

**UNTERNEHMEN
UND ARBEITSSTÄTTEN**

FACHSERIE

2

Reihe 1.4

Kostenstruktur im Gastgewerbe

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 1.4

Kostenstruktur im Gastgewerbe

1981

09 - 14510

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im September 1983

Preis: DM 7,-

Bestellnummer: 2020140 - 81900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

<u>Inhalt</u>		Seite
Vorbemerkung		4
 T e x t t e i l		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen		
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik		5
1.2 Erhebungszweck		5
1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale		5
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren		6
1.5 Repräsentation		6
1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung		7
1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse		8
2 Aufbau und Inhalt der Tabellen		
2.1 Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag		8
2.2 Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz, Rohertrag, Kosten insgesamt und Betriebsergebnis je Unternehmen		9
2.3 Kosten und Betriebsergebnis		10
2.4 Beschäftigte u.ä. sowie Personalkosten je Unternehmen		11
2.5 Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen		12
 T a b e l l e n t e i l		
Unternehmen gruppiert nach der Gesamtleistung (hochgerechnetes Ergebnis; ausgewählte Wirtschaftsklassen)		
1 Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag 1981		14
2 Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz, Rohertrag, Kosten insgesamt und Betriebsergebnis 1981 je Unternehmen		18
3 Kosten und Betriebsergebnis 1981		20
4 Beschäftigte u.ä. sowie Personalkosten 1981 je Unternehmen		26
5 Posten des Jahresabschlusses 1981 je Unternehmen		28
 A n h a n g		
Erhebungsunterlagen		30

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- () = Aussagewert eingeschränkt, da
der Zahlenwert Fehler aufweisen
kann
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug

Abkürzungen

- BGB1. = Bundesgesetzblatt
- bzw. = beziehungsweise
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- Kfz = Kraftfahrzeug
- u.a. = unter anderem
- u.a.m. = und andere mehr
- u.ä. = und ähnlich(e/s)
- u.dgl. = und dergleichen

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1981 für das Gastgewerbe (ausgewählte Wirtschaftsklassen) werden hiermit veröffentlicht.

Der Textteil gibt im ersten Abschnitt einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik, ferner umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Erhebungsjahre an, sondern auch mit den Ergebnissen anderer Erhebungsbereiche. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; es folgen zum Schluß die Erhebungsunterlagen als Anhang.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" des Leitenden Regierungsdirektors Lützel von Regierungsdirektor Dr. Schulmeyer und Mitarbeitern in der Gruppe des Leitenden Regierungsdirektors Euler bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik

Die Kostenstrukturerhebungen werden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245), zuletzt geändert durch Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden für die einzelnen Bereiche die folgenden Berichtsjahre erfaßt:

Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk:
1958, 1962, 1966, 1970, 1974¹⁾, 1978

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:
1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979

Großhandel, Buch- u.ä. Verlage,
Handelsvertreter und Handelsmakler:
1960, 1964, 1968, 1972, 1976²⁾, 1980

Einzelhandel, Gastgewerbe:
1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981

1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den Ressorts und anderen s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbs-

fähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse.

Ferner bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken u.a. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o - d u k t s nach Wirtschaftsbereichen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für einen Vergleich der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständischen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse sehr detailliert nach Wirtschafts- und Größenklassen aufgegliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale

Zum E r h e b u n g s b e r e i c h G a s t g e w e r b e gehören laut Systematik der Wirtschaftszweige, Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhal-

1) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6.11.1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 jährliche repräsentative Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe u.a. Fachserie 4, Reihe 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3).

2) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über die Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5, veröffentlicht.

tung) abzugeben (= Gaststättengewerbe). Ferner zählen die Kantinen sowie die Schlaf- und Speisewagenbetriebe dazu. Erfaßt wurden in der Kostenstrukturstatistik 1981 lediglich ausgewählte Wirtschaftsklassen, nämlich Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis, Speisewirtschaften, Imbißhallen, Schankwirtschaften, Bars, Tanz- und Vergnügungslokale, Cafés und Kantinen.

E r h e b u n g s e i n h e i t ist das Gesamtunternehmen (Gesamtbetrieb) einschließlich aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Dagegen blieben Niederlassungen im Außengebiet im Sinne des Umsatzsteuergesetzes 1980 vom 26. November 1979 (BGBl. I S. 1953) sowie land- und forstwirtschaftliche Arbeitsstätten unberücksichtigt. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit. Das Gesamtunternehmen umfaßt hier auch etwa vorhandenen Handel sowie eigene Herstellung u.a.m., sofern der wirtschaftliche Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt.

Unter den E r h e b u n g s m e r k m a l e n nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfaßt werden die anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Personalkosten, Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen, Instandhaltungskosten, Mieten und Pachten, Steuern, Kosten für Kraftfahrzeughaltung. Weitere wesentliche Tatbestände, die erfragt werden, sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (bestimmte Sachanlagen, Bestände an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung an Betriebsstoffen sowie an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Die als Bezugsgrundlage für die Kosten dienende Gesamtleistung ergibt sich aus dem Umsatz ohne Umsatzsteuer und der Veränderung etwaiger Bestände an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen sowie den selbst-erstellten aktivierten Anlagen. Außerdem enthält der Erhebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung des Unternehmens, Rechtsform, Beschäftigte u.ä.). Diese Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Unternehmen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen (z.B. Gesamtleistung je Beschäftigten). Auch liefern sie gewisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität der übrigen Angaben zu überprüfen.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird im Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Erhebung und Aufbereitung allein verantwortlich. Es wählt die einzubeziehenden Unternehmen aus, versendet die Erhebungsunterlagen und sorgt auch für deren Rücklauf.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 Prozent aller Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten (§ 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik) bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung.

Da die Beteiligung freiwillig ist und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Unternehmen an der Erhebung beteiligt, muß dieses im Auswahlplan durch das Anschreiben einer entsprechend höheren Zahl von Unternehmen berücksichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je länger die Erhebung, deren Anschriftenmaterial verwendet wird, zurückliegt, bzw. je älter und/oder problematischer das verwendete Material ist. Für die Kostenstruktur im Gastgewerbe konnte auf die Handels- und Gaststättenzählung 1979 zurückgegriffen werden. Insgesamt wurden 48 008 Unternehmen angeschrieben; brauchbare Unterlagen gingen von 5 924 Unternehmen ein, das sind 12,3 % der angeschriebenen Unternehmen.

1.5 Repräsentation

Zur Ermittlung des R e p r ä s e n t a t i o n s g r a d e s stehen für 1981 als Totalzahlen die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1980¹⁾ zur Verfügung. Bei einer Beur-

1) Siehe Fachserie 14, Reihe 8, "Umsatzsteuer 1980"

teilung der dargestellten Repräsentation ist neben den unterschiedlichen Erhebungsjahren zu beachten, daß im Verhältnis zu den Totalzahlen der Umsatzsteuerstatistik die kleineren Unternehmen bei der Kostenstrukturstatistik zumeist in geringerer Anzahl als die größeren erfaßt wurden. Die veröffentlichten Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik und der Kostenstrukturstatistik beinhalten jeweils Unternehmen mit einem Umsatz ab 20 000 DM.

Die nachfolgende Repräsentation gibt auch einen Überblick über die in dieser Veröffentlichung dargestellten Wirtschaftsklassen sowie die Zahl der durch die Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen und deren Umsatz im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Wirt- schafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Umsatz ²⁾		
		laut Umsatz- steuer- statistik 1980	von der Kosten- struktur- statistik 1981 erfaßt	Reprä- sentations- grad	laut Umsatz- steuer- statistik 1980	von der Kosten- struktur- statistik 1981 erfaßt	Reprä- sentations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
711 11	Hotels	8 740	466	5,3	6 335 765	411 667	6,5
711 13	Gasthöfe	12 547	734	5,9	3 161 860	208 814	6,6
711 15	Pensionen	5 718	346	6,1	912 715	41 756	4,6
711 17	Hotels garnis	5 524	206	3,7	1 085 432	43 846	4,0
713 11	Speisewirtschaften	54 053	1 851	3,4	13 293 485	625 743	4,7
713 15	Imbißhallen	8 840	322	3,6	1 964 174	60 322	3,1
713 91	Schankwirtschaften	77 826	1 372	1,8	10 857 767	142 061	1,3
713 93	Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	5 196	187	3,6	1 437 222	70 633	4,9
713 95	Cafés	5 116	205	4,0	1 563 028	58 054	3,7
715 00	Kantinen	4 968	235	4,7	2 292 420	121 806	5,3
71	Gastgewerbe (ohne sonstige Beherbergungsstätten, Eisdielen, Trinkhallen, sonstige Bewirtschaftungsstätten a.n.g., Schlaf- und Speisewagenbetriebe)	188 528	5 924	3,1	42 903 868	1 784 702	4,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

2) Ohne Umsatzsteuer.

1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Erhebung begann im April 1982 mit der Befragung der Unternehmen durch das Statistische Bundesamt. Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Fragebogen nur mit Kenn-Nummern (also nicht mit dem Namen des Unternehmens) versehen. Dieses Verfahren fand auch bei zusätzlichem Schriftwechsel (z.B. bei Rückfragen) Anwendung.

Bei einer Reihe von Unternehmen, die einen ausgefüllten Fragebogen eingesandt hatten, lagen besondere Betriebsverhältnisse vor. Derartige Sonderfälle wurden nicht in die Aufbereitung

einbezogen. Ferner mußte auf die Darstellung nach der Gesamtleistung verzichtet werden, wenn die Zahl der erfaßten Unternehmen zu gering war. Das gilt insbesondere für Unternehmen mit extrem niedrigen oder hohen Umsätzen. In den Gesamtzahlen je Wirtschaftsklasse und für das erfaßte Gastgewerbe insgesamt sind diese Unternehmen jedoch berücksichtigt; diese Gesamtzahlen können also z.T. - insbesondere, wenn es sich bei den nicht nachgewiesenen Unternehmen um solche mit besonders hohen Umsätzen handelt - erheblich von den Ergebnissen für die Unternehmen der nachgewiesenen Größenklassen abweichen.

1.7 Gruppierung der Unternehmen, Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979", gruppiert. Bei kombinierten Unternehmen erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen sind wie seither die in Frage kommenden Nummern der Systematik der Wirtschaftszweige, den jeweiligen Ergebnissen vorangestellt.

Die befragten Unternehmen wurden entsprechend ihrer für 1981 ermittelten Gesamtleistung (Umsatz + Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen + selbsterstellte aktivierte Anlagen) wie seither nach Größenklassen der Gesamtleistung zusammengefaßt, die in Anlehnung an die Größenklassengrenzen der Umsatzsteuerstatistik gebildet wurden. Durch diese Größenklassengliederung können die Strukturunterschiede gezeigt werden, die bei unterschiedlichen Unternehmensgrößen vorhanden sind.

Bis zum Jahre 1973 wurden lediglich die Ergebnisse der in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Unternehmen nach Gesamtleistungsgrößenklassen, aber ohne Zusammenfassung der einzelnen Zweige zu einem Gesamtergebnis nachgewiesen. Für Betriebsvergleiche u.ä. reicht eine derartige Darstellung meistens aus. Wegen des wachsenden Bedürfnisses nach gesamtwirtschaftlichen Daten wurden für 1977 erstmals die Ergebnisse jeweils auf die Gesamtheit der einzelnen Wirtschaftsklassen bzw. des erfaßten Gastgewerbes hochgerechnet. Als Grundlage dafür diente die Umsatzsteuerstatistik.

Für 1981 bot sich zur Hochrechnung der Kostenstrukturstatistik im Gastgewerbe der Umsatz ohne Umsatzsteuer aus der Umsatzsteuerstatistik 1980 an. Die unterschiedlichen Berichtsjahre wurden bei der Hochrechnung durch einen Faktor rechnerisch ausgeglichen, der die Entwicklung der Produktionswerte des Gastgewerbes zwischen 1980 und 1981 wiedergibt. Die Hochrechnung selbst erfolgte dann für die einzelnen Wirtschaftsklassen in der Gliederung nach Gesamtleistungsgrößenklassen anhand des Umsatzes ohne Umsatzsteuer. Innerhalb der einzelnen Hochrechnungsklassen wurden die aus dem Umsatz gewonnenen Hochrechnungsfaktoren für alle in der Kostenstrukturstatistik erfaßten Tatbestände verwendet, so daß inner-

halb einer Hochrechnungsklasse die Relationen (Strukturen) zwischen den erhobenen Tatbeständen durch die Hochrechnung nicht verändert werden. Die Strukturen bzw. die Angaben je Unternehmen für zusammengefaßte Bereiche unterscheiden sich bei den hochgerechneten Werten in der Regel jedoch von den nicht hochgerechneten Angaben der Kostenstrukturerhebungen, da bei der Hochrechnung die Unterschiede in den Repräsentationsgraden ausgeglichen werden.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und insbesondere die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert.

Die Ergebnisse werden z.T. als absolute Zahlen, z.T. als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) bzw. Beziehungszahlen (je Beschäftigten oder je Unternehmen) dargestellt.

Die nachstehenden Erläuterungen zu den Ergebnistabellen behandeln das erfaßte Gastgewerbe. Die einzelnen Wirtschaftsklassen (Zweige) sind in der Reihenfolge der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, aufgeführt.

2.1 Umsatz, Gesamtleistung und Rohertrag

Der in der Tabelle 1 ausgewiesene U m s a t z wird einschließlich und ohne Umsatzsteuer dargestellt. Es handelt sich hierbei um den wirtschaftlichen Umsatz je Unternehmen, der den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang umfaßt. Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte, Retouren u.dgl. sowie Skonti sollten abgesetzt werden. Dagegen ist der Eigenverbrauch im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der hier dargestellte U m s a t z aus Gastgewerbe vermittelt in seiner Aufgliederung wesentliche Erkenntnisse über die Aufgaben und Tätigkeiten dieses Wirtschaftsbereiches. Zu diesem Umsatz aus Gastgewerbe gehören der Beherbergungsumsatz (ausschließlich Frühstück) und der Verpflegungsumsatz, der sich aus Speisenumsatz (einschließlich Frühstück) und Getränkeumsatz (einschließlich Getränke- und Sektsteuer) zusammensetzt. Diese drei Umsatzarten verstehen sich jeweils einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen zu dem Umsatz aus Gastgewerbe der Handelswarenumsatz, der Verkäufe von Tabak- und Süßwaren, Toilettenartikeln, Zeitungen, Ansichtskarten u.a. um-

schließt, sowie der sonstige betriebliche Umsatz. Unter letzterem werden Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, Fernsprechkabinen, Eintrittsgeldern einschließlich Vergnügungssteuer, Saal- und Garagenvermietung u.a.m. verstanden. Nicht enthalten sind allerdings durchlaufende Posten wie etwa Kurtaxe. Von dem sonstigen betrieblichen Umsatz ist der übrige Umsatz, der nicht zu dem Umsatz aus Gastgewerbe zählt, zu unterscheiden. Beim übrigen Umsatz handelt es sich insbesondere um Umsätze aus einem dem befragten Unternehmen angeschlossenen Nebenbetrieb (z.B. Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Tankstelle in eigenem Namen), ferner Provisionseinnahmen aus Agentur, aus Lotto- und Totoannahme u.dgl. Bei den Unternehmen mit Betriebskombinationen des Verarbeitenden Gewerbes oder des Handels sollten die z.B. in der Gaststätte oder im Café verzehrten Waren aus der eigenen Fleischerei oder Bäckerei im Verpflegungsumsatz enthalten sein, während die im Ladengeschäft verkauften Waren und sonstigen Lieferungen als übriger Umsatz anzugeben waren.

Die Gesamtleistung des Unternehmens entspricht der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes ohne Umsatzsteuer und der Veränderung der Bestände von selbsthergestellten und bearbeiteten¹⁾ Erzeugnissen. Hinzugerechnet werden gegebenenfalls auch im Geschäftsjahr 1981 selbsterstellte Anlagen, soweit diese der eigenen betrieblichen Nutzung dienten und aktiviert wurden. Die ermittelte Gesamtleistung je Unternehmen zeigt den Durchschnitt der Gesamtleistung für die erfaßten Unternehmen in den ausgewählten Zweigen bzw. in den ausgewiesenen Größenklassen.

Bei der Ermittlung der Gesamtleistung je Beschäftigten (einschließlich tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie mithelfende Familienangehörige) wurden neben den Vollbeschäftigten (Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Wochenarbeitszeit tätig waren) auch die Teilzeitbeschäftigten (Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren) einbezogen. Dieser Personenkreis sollte von den Unternehmen auf Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Bei der Umrechnung waren u.a. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden heranzu-

ziehen. Vergleicht man die Werte für die einzelnen Größenklassen miteinander, so ist zu bedenken, daß häufig in den unteren Größenklassen mithelfende Familienangehörige vertreten sind.

Es folgt in der Tabelle 1 der Roherttrag je Unternehmen bzw. je Beschäftigten. Er ergibt sich aus der Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz (ohne den Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl. sowie von sonstigen Betriebsstoffen).

2.2 Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz, Roherttrag, Kosten insgesamt und Betriebsergebnis je Unternehmen

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die wichtigen Eckdaten Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz und Kosten insgesamt sowie die daraus abgeleiteten Größen Roherttrag und Betriebsergebnis.

Auf die Abgrenzung der Gesamtleistung ist bereits eingegangen worden. Der Material- und Wareneinsatz umfaßt den Material- und Wareneingang zu Einstandspreisen (Einkaufspreise ohne Umsatzsteuer zuzüglich Beschaffungskosten wie Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern, Verpackungskosten u.dgl. abzüglich Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen u.dgl. sowie erzielte Skonti) zuzüglich Jahresanfangsbestand und abzüglich Jahresendbestand an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung. Nicht enthalten ist der Verbrauch an Betriebsstoffen wie Brennstoffe, Energie, Schmier- und Reinigungsmittel sowie Kraft- und Schmierstoffe für Kraftfahrzeuge, der bei den entsprechenden Positionen der Kosten aufgeführt ist.

Die in Tabelle 2 auch dargestellte Umschlagshäufigkeit (Umschlag des Material- und Warenlagers) wurde wie folgt ermittelt: Material- und Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Material- und Warenbestand, der sich aus dem Bestand an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung am Anfang plus dem Bestand an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch zwei ergibt.

Der Roherttrag wird als Differenz zwischen der Gesamtleistung und dem Material- und Wareneinsatz ermittelt. Durch Abzug der übrigen erfaßten Kosten, auf die im folgenden näher eingegangen wird, ergibt sich das Betriebs-

1) Als Bearbeitung gelten hier nicht die handelsüblichen Manipulationen wie z.B. Ab- und Umfüllen, Sortieren oder Verpacken.

e r g e b n i s . Es umschließt u.a. einen kalkulatorischen Unternehmerlohn für die im Unternehmen tätigen Inhaber (Mitinhaber) und mithelfenden Familienangehörigen sowie eine kalkulatorische Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigenkapitals.

2.3 Kosten und Betriebsergebnis

Die K o s t e n in Prozent der Gesamtleistung werden in der Tabelle 3 dargestellt. Zur A b g r e n z u n g der Kosten sei darauf hingewiesen, daß die auf das Geschäftsjahr 1981 entfallenden und nicht die gezahlten Beträge anzugeben wären. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben des Fragebogens nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten und Aufwendungen für p r i v a t e Zwecke waren ebenfalls nicht mit aufzuführen. Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Als P e r s o n a l k o s t e n werden Löhne und Gehälter (einschließlich Vergütungen an Auszubildende und Bedienungsgeld), gesetzliche sowie übrige Sozialkosten ausgewiesen.

Die L ö h n e und G e h ä l t e r stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Der Arbeitgeberanteil war nicht hier, sondern bei den gesetzlichen Sozialkosten zu melden. Entgelte für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige waren nur dann zu berücksichtigen, wenn ein vertragliches Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis zum erfaßten Betrieb bestand. Einzubeziehen waren auch Vergütungen an Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit angesehen werden. Die Einbeziehung weiterer betrieblicher Aufwendungen zu den Löhnen und Gehältern ist aus dem "Fragebogen" und den "Richtlinien zur Ausfüllung des Fragebogens" zu ersehen, die im Anhang ausgedruckt sind.

Die g e s e t z l i c h e n S o z i a l k o s t e n umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und die Berufsgenossenschaftsbeiträge. Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung setzen sich aus Beiträgen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zusammen.

Bei den ü b r i g e n S o z i a l k o s t e n handelt es sich um Sozialaufwendungen, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhen bzw. freiwillig gewährt werden (siehe "Richtlinien zur Ausfüllung des Fragebogens" im Anhang).

Der V e r b r a u c h v o n B r e n n s t o f f e n , E n e r g i e u. d g l. sowie v o n s o n s t i g e n B e t r i e b s s t o f f e n wird vom Material- und Wareneinsatz getrennt ausgewiesen. Er umfaßt z.B. Entgelt für Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie für Werkzeuge, Ersatzteile usw. Nicht aufzuführen waren hier Kraft- und Schmierstoffe für Kraftfahrzeuge, da diese bei den Kosten für Kraftfahrzeughaltung miterfaßt wurden.

Zu den I n s t a n d h a l t u n g s k o s t e n gehören hier nichtaktivierte fremde Leistungen für Betriebs- und Geschäftsräume, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u.dgl. (ohne die für Kraftfahrzeuge). Die Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsräume waren allerdings nur dann anzugeben, wenn sie nicht beim Mietwert berücksichtigt wurden.

Innerhalb der M i e t e n und P a c h t e n ist die Miete bzw. der Mietwert für Betriebs- und Geschäftsräume der wichtigste Posten, wozu auch Beträge für betrieblich genutzte Lagerräume und Garagen, aber nicht solche für betriebsfremd genutzte Räume gehören. Als Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume war der Nutzungswert der vom Betrieb genutzten Räume auf eigenen und gepachteten Grundstücken (einschließlich etwaiger Lagerräume) ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl. anzugeben, der der üblichen Miete für Räume im gleichen Umfang und gleicher Lage entsprach. Bei den Mieten und Pachten ist auch die Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV, Geräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing sowie die Pacht für das Unternehmen gesondert aufgeführt.

Die S t e u e r n , soweit sie Kosten sind, gliedern sich in Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital, in Getränke- und Vergnügungsteuer, sowie in sonstige Steuern. Zu den letzteren gehören u.a. die Wechselsteuer und die Verbrauchsteuern, die bei einer eigenen Herstellung von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z.B. beim Vorhandensein einer eigenen Brennerei) vom befragten Unter-

nehmen direkt an die Zollverwaltung zu entrichten waren. Die Sektsteuer für bezogenen Sekt ist im Material- und Wareneinsatz enthalten. Die Vermögensteuer war nur von Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen. In den hier ausgewiesenen Steuern sind nicht einbezogen die Umsatzsteuer, da sowohl die Verkäufe als auch die Käufe ohne Umsatzsteuer nachgewiesen sind, die Kraftfahrzeugsteuer, die in die Kosten für die Kraftfahrzeughaltung einbezogen ist, die Grundsteuer, die gedanklich im Mietwert der eigengenutzten Betriebs- und Geschäftsräume enthalten ist, sowie die nicht zu den Kostensteuern zählende Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Die Kosten für Kraftfahrzeughaltung waren nur aufzuführen, soweit sie betriebsbedingt anfielen. Hierzu zählen Treibstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen, Kraftfahrzeugsteuer und sonstige laufende Betriebskosten. Evtl. Kosten für Fahrpersonal, Miete für Kraftfahrzeuge, Miete bzw. Mietwert für Garagen und die steuerlichen Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge sind in den entsprechenden Kostenpositionen enthalten.

Zu den Fremdkapitalzinsen gehören geleistete Zinsen für langfristige Schulden, Lieferanten- und Bankkredite sowie andere Schulden. Diskont und Provisionen für Bankkredite sind eingeschlossen. Bankspesen sollten in der Erhebung dagegen unter den sonstigen Kosten angegeben werden; Zinsen auf Hypotheken, Grund- und Rentenschulden (die im Mietwert abgegolten sind) sind nicht enthalten.

Die steuerlichen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Fahrzeuge aller Art, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Geräte u.dgl. sowie Sondervergünstigungen wie Sonderabschreibungen etwa nach § 14 Berlinförderungsgesetz oder § 3 Zonenrandförderungsgesetz und Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1981 uneinbringlich geworden sind. Nicht in diese Position einbezogen sind die steuerlichen Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen, die im Mietwert der eigengenutzten Betriebs- und Geschäftsräume u.a. gedanklich enthalten sind. Sie werden in Tabelle 3 nachrichtlich ausgewiesen.

Als geringwertige Wirtschaftsgüter (§ 6 Absatz 2 Ein-

kommensteuergesetz) sollten nur die im Geschäftsjahr 1981 angeschafften und ohne Beachtung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben Güter eingesetzt werden. Der Anschaffungspreis des einzelnen Wirtschaftsgutes darf 800 DM nicht übersteigen.

Zu den Gebühren, öffentlichen Beiträgen und Versicherungen zählen sowohl die Abgaben, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden müssen, wie z.B. Eichgebühren oder Erschließungsbeiträge, als auch Versicherungsprämien für vom Unternehmen abgeschlossene Versicherungsverträge mit Ausnahme der Beträge für die Kraftfahrzeugversicherung, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Die sonstigen Kosten schließen z.B. Kosten für Wäschereinigung u.dgl., Zeitungen, Zeitschriften, Verpackungs- und Büromaterial, Kosten für Werbung und Reisen, Gästunterhaltung, Provisionen - soweit sie nicht an Lohn- und Gehaltsempfänger gezahlt wurden -, Porto und sonstige Postgebühren, Beratungskosten wie Steuerberatung, Kosten für den Abtransport von Waren durch fremde Unternehmen, Bankspesen und EDV-Kosten (nur fremde Leistungen) ein. Nicht zu berücksichtigen waren Versicherungsbeiträge, Postgebühren u.dgl. für private Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert enthalten sind, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, auch nicht an Kunden gewährte Rabatte u.dgl. sowie Skonti, die vom Umsatz abzusetzen waren.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als Kosten insgesamt bezeichnet; sie umschließen in dieser Abgrenzung nicht den Material- und Wareneinsatz.

Das Betriebsergebnis ergibt sich, wie bereits erwähnt, durch Abzug der Kosten insgesamt vom Rohertrag. Zum gleichen Ergebnis gelangt man, wenn von der Gesamtleistung (Tabelle 2) der Material- und Wareneinsatz sowie die Kosten insgesamt abgezogen werden.

2.4 Beschäftigte u.ä. sowie Personalkosten je Unternehmen

Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Unternehmen beschäftigten Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1981. Der Jahresdurchschnitt der beschäftigten Personen

(einschließlich tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige) sollte aus der Summe der an den Monatsenden Beschäftigten dividiert durch zwölf errechnet werden. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt, waren alle Personen, die im Unternehmen tätig waren - auch die dauernd oder als Aus- hilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätigen - auf Vollbeschäftigte umzurechnen. Demnach sind u.a. auch solche mithelfende Familienangehörige erfasst, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen im erfaßten Betrieb (z.B. für Buchführungsarbeiten) tätig waren. Dagegen Personen, die 1981 den Grundwehr- oder Zivil- dienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen.

Außerdem werden in Tabelle 4 die Personalkosten je Unternehmen in absoluten DM-Beträgen ausgewiesen und die gesetzlichen und übrigen Sozial-

kosten zusätzlich in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter dargestellt.

2.5 Posten des Jahresabschlusses je Unternehmen

Die Posten des J a h r e s a b s c h l u s - s e s (Tabelle 5) für das Geschäftsjahr 1981 waren entsprechend der Steuerbilanz anzugeben und werden in DM ausgewiesen. Es handelt sich um Sachanlagen (betrieblich genutzte Gebäude und Außenanlagen, Geschäftsgrundstücke und Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u.dgl.), Bestände an Handelsware und Material zur Be- und Ver- arbeitung, an Betriebsstoffen, an selbsther- gestellten und bearbeiteten Erzeugnissen sowie um Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und sonstigen Leistungen. Sie wurden u.a. zu Kontrollzwecken bzw. zur Errechnung der Gesamtleistung benötigt.

T a b e l l e n t e i l

1 Umsatz, Gesamtleistung

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren						
		einschließlich	ohne	Umsatz aus Gastgewerbe						Übriger Umsatz, z.B. aus Fleis- scherei, Bäckerei u.dgl.
				ins- gesamt	Beher- bergungs- umsatz ohne Früh- stück 1)	Speisen- umsatz ein- schließlich Früh- stück 1)	Getränke- umsatz 2)	Handels- waren- umsatz	Sonstiger betrieb- licher Um- satz 3)	

711 11

1	Zusammen	837 249	742 311	99,0	33,2	39,7	21,7	0,8	3,6	1,0
	darunter:									
2	50 000 - 100 000	92 532	81 951	100,0	35,0	31,5	31,1	1,6	0,8	-
3	100 000 - 250 000	207 423	183 772	99,9	30,6	37,5	29,5	1,2	1,1	0,1
4	250 000 - 500 000	399 920	354 619	99,7	29,0	43,1	25,3	0,8	1,5	0,3
5	500 000 - 1 Mill.	819 217	727 208	97,8	31,5	42,7	21,7	0,7	1,2	2,2
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 450 070	1 286 160	98,2	31,7	43,9	19,5	0,8	2,3	1,8
7	2 Mill. - 5 Mill.	3 214 484	2 850 512	99,3	33,0	42,4	19,9	1,0	3,0	0,7
8	5 Mill. - 10 Mill.	(7 273 461)	(6 457 818)	(98,9)	(36,9)	(38,8)	(17,6)	(0,8)	(4,8)	(1,1)
9	10 Mill. - 25 Mill.	(17 662 803)	(15 631 937)	(99,4)	(37,6)	(31,4)	(21,0)	(0,7)	(8,7)	(0,6)

711 13 Gast

10	Zusammen	291 489	258 873	96,6	10,2	46,4	37,2	1,7	1,1	3,4
	davon:									
11	20 000 - 50 000	41 950	37 223	100,0	14,7	26,0	36,4	1,4	1,5	-
12	50 000 - 100 000	86 443	76 726	98,7	13,2	32,6	49,2	2,6	1,1	1,3
13	100 000 - 250 000	195 268	173 333	99,2	11,6	39,0	45,6	1,8	1,2	0,8
14	250 000 - 500 000	382 833	339 629	98,2	11,1	46,8	37,5	1,5	1,3	1,8
15	500 000 - 1 Mill.	783 984	695 607	99,5	10,7	53,8	32,9	0,6	1,5	0,5
16	1 Mill. - 5 Mill.	(1 867 746)	(1 663 387)	(88,7)	(6,1)	(52,0)	(27,6)	(2,5)	(0,5)	(11,3)

711 15

17	Zusammen	175 305	155 924	99,9	53,5	33,1	6,1	0,1	7,1	0,1
	darunter:									
18	20 000 - 50 000	36 951	32 852	100,0	69,5	26,6	3,5	0,1	0,3	-
19	50 000 - 100 000	80 659	71 500	99,6	66,3	27,5	5,1	0,2	0,3	0,4
20	100 000 - 250 000	183 694	162 830	99,9	59,0	37,9	7,1	0,3	0,6	0,1
21	250 000 - 1 Mill.	479 835	425 609	100,0	55,4	34,9	7,8	0,1	1,8	-

711 17

22	Zusammen	225 192	199 593	99,9	78,6	14,6	4,2	0,5	2,0	0,1
	davon:									
23	20 000 - 50 000	41 071	36 391	100,0	79,4	17,9	1,9	0,1	0,7	-
24	50 000 - 100 000	84 673	75 081	100,0	79,6	15,9	2,6	0,2	1,7	-
25	100 000 - 250 000	183 915	163 246	99,7	78,6	15,1	5,1	0,2	0,7	0,3
26	250 000 - 500 000	373 801	331 174	100,0	76,2	15,7	6,2	0,4	1,5	0,0
27	500 000 - 2 Mill.	1 075 896	953 026	100,0	79,5	13,1	3,5	0,7	3,2	-

713 11 Speise

28	Zusammen	283 819	252 174	98,8	0,1	52,8	43,2	1,4	1,3	1,2
	darunter:									
29	20 000 - 50 000	41 928	37 174	99,9	0,2	27,5	68,7	2,1	1,4	0,1
30	50 000 - 100 000	88 108	78 173	99,9	0,1	34,6	62,0	1,7	1,5	0,1
31	100 000 - 250 000	187 160	166 143	99,4	0,1	42,0	54,0	1,4	1,9	0,6
32	250 000 - 500 000	386 700	343 270	99,3	0,4	55,7	41,1	0,9	1,2	0,7
33	500 000 - 1 Mill.	748 484	666 481	97,8	0,1	59,3	36,0	1,4	1,0	2,2
34	1 Mill. - 2 Mill.	1 510 827	1 345 756	97,1	-	63,2	30,2	2,5	1,2	2,9
35	2 Mill. - 10 Mill.	4 462 227	3 970 683	97,5	-	56,4	37,9	2,2	1,0	2,5

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Bedienungsgeld.

2) Einschließlich Bedienungsgeld, Getränke- und Sektsteuer.

3) z.B. Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, Fernspreckgebühren, Provisionen aus Automaten aller Art sowie Umsatz aus Bädern.

und Rohertrag im Gastgewerbe 1981*)

Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an selbst- hergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen	Selbst- erstellte Anlagen, soweit aktiviert	Gesamtleistung ⁴⁾		Rohertrag ⁵⁾		Lfd. Nr.
		je		je		
		Unternehmen	Beschäft- tigten 6)	Unternehmen	Beschäft- tigten 6)	
je Unternehmen						
DM						

Hotels

+	1	-	742 312	61 521	556 241	46 100	1
-	-	-	81 951	41 147	56 776	28 507	2
-	-	-	183 772	58 542	126 058	40 157	3
+	2	-	354 621	61 303	243 130	42 030	4
+	3	-	727 211	60 283	504 253	41 801	5
-	-	-	1 286 160	57 475	936 219	41 837	6
-	-	-	2 850 512	57 659	2 224 304	44 992	7
-	-	-	(6 457 818)	(60 448)	(5 139 232)	(48 105)	8
-	-	-	(15 631 937)	(74 866)	(13 016 179)	(62 338)	9

höfe

+	5	2	258 880	62 703	157 232	38 083	10
-	-	-	37 223	24 744	21 948	14 590	11
-	-	-	76 726	45 954	46 253	27 702	12
0	-	-	173 333	63 293	102 413	37 397	13
+	27	-	339 656	69 395	200 420	40 948	14
-	-	33	695 640	68 744	437 800	43 264	15
(+ 2)	-	-	(1 663 389)	(65 643)	(1 041 980)	(41 120)	16

Pensionen

-	-	-	155 924	60 310	124 956	48 332	17
-	-	-	32 852	24 182	26 530	19 528	18
-	-	-	71 500	42 285	57 596	34 062	19
-	-	-	162 830	62 836	126 930	48 982	20
-	-	-	425 609	79 825	332 286	62 322	21

Hotels garnis

-	-	-	199 593	58 984	179 469	53 037	22
-	-	-	36 391	24 300	31 908	21 307	23
-	-	-	75 081	43 054	66 488	38 126	24
-	-	-	163 246	60 295	145 365	53 690	25
-	-	-	331 174	65 482	294 040	58 139	26
-	-	-	953 026	72 447	871 510	66 250	27

wirtschaften

0	80	-	252 254	66 359	150 348	39 551	28
-	-	-	37 174	27 453	19 709	14 555	29
-	-	-	78 173	47 444	43 663	26 500	30
0	8	-	166 151	65 166	95 037	37 274	31
-	-	4	343 274	69 464	203 023	41 083	32
+	14	-	666 495	73 881	388 907	43 110	33
-	15	-	1 345 741	67 172	821 882	41 024	34
-	175	-	3 970 508	72 525	2 699 217	49 303	35

4) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnisse plus selbst-
erstellte Anlagen.

5) Rohertrag = Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz.
6) Einschl. tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und ohne Entgelt
mithelfende Familienangehörige.

1 Umsatz, Gesamtleistung

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz ohne Umsatzsteuer waren						
		einschließlich	ohne	Umsatz aus Gastgewerbe						Übriger Umsatz, z.B. aus Fleis- scherei, Bäckerei u.dgl.
				ins- gesamt	Beher- bergungs- umsatz ohne Früh- stück 1)	Speisen- umsatz ein- schließlich Früh- stück 1)	Getränke- umsatz 2)	Handels- waren- umsatz	Sonstiger betrieb- licher Um- satz 3)	
		DM	8							
713 15 Imbiss										
1	Zusammen	238 828	218 255	99,8	-	70,6	26,4	2,0	0,8	0,2
	darunter:									
2	20 000 - 50 000	39 832	36 230	99,8	-	74,9	22,3	0,9	1,7	0,2
3	50 000 - 100 000	86 342	78 587	99,9	-	70,7	23,9	3,6	1,7	0,1
4	100 000 - 250 000	170 399	155 815	99,9	-	75,2	21,6	1,8	1,3	0,1
5	250 000 - 500 000	358 534	326 999	99,9	-	72,8	23,2	3,3	0,6	0,1
6	500 000 - 1 Mill.	708 099	644 084	99,0	-	76,1	18,9	3,3	0,7	1,0
713 91 Schank										
7	Zusammen	152 650	135 322	99,0	0,0	3,4	91,8	1,3	2,5	1,0
	darunter:									
8	20 000 - 50 000	39 314	34 929	99,6	0,0	1,6	93,3	2,8	1,9	0,4
9	50 000 - 100 000	83 511	74 060	99,7	0,0	1,7	93,3	1,7	3,0	0,3
10	100 000 - 250 000	162 864	144 422	99,1	0,0	2,5	91,8	1,4	3,4	0,9
11	250 000 - 1 Mill.	(408 517)	(362 001)	(98,0)	(0,0)	(7,5)	(87,2)	(1,2)	(2,1)	(2,0)
713 93 Bars, Tanz-										
12	Zusammen	323 517	286 536	99,8	0,1	4,9	90,1	0,4	4,3	0,2
	darunter:									
13	50 000 - 100 000	87 682	77 687	100,0	-	0,7	97,8	0,5	1,0	-
14	100 000 - 250 000	200 453	177 577	100,0	0,1	1,7	93,5	1,0	3,7	-
15	250 000 - 500 000	385 933	341 816	99,2	0,0	6,1	90,3	0,2	2,6	0,8
16	500 000 - 1 Mill.	748 025	662 324	100,0	0,1	2,5	93,2	0,4	3,8	-
17	1 Mill. - 5 Mill.	(1 910 639)	(1 692 396)	(100,0)	-	(11,4)	(79,2)	(0,0)	(9,4)	-
713 95										
18	Zusammen	336 736	301 872	90,9	1,0	46,7	37,7	4,7	0,8	9,1
	davon:									
19	20 000 - 50 000	(45 173)	(40 144)	(100,0)	(0,4)	(37,0)	(59,8)	(2,6)	(0,2)	-
20	50 000 - 100 000	80 049	71 363	100,0	0,6	44,3	50,3	3,7	1,1	-
21	100 000 - 250 000	183 804	164 214	95,9	0,5	48,3	41,6	4,3	1,2	4,1
22	250 000 - 500 000	390 364	349 625	92,1	-	48,8	38,6	4,5	0,2	7,9
23	500 000 - 1 Mill.	789 463	711 894	86,5	0,5	46,0	34,0	5,8	0,2	13,5
24	1 Mill. - 2 Mill.	(1 483 927)	(1 329 593)	(88,1)	(2,6)	(45,1)	(34,2)	(4,5)	(1,7)	(11,9)
715 00										
25	Zusammen	502 828	458 801	99,8	-	70,8	18,6	9,6	0,8	0,2
	darunter:									
26	20 000 - 50 000	39 390	35 303	100,0	-	46,6	48,4	4,7	0,3	0,0
27	50 000 - 100 000	78 317	70 105	100,0	-	50,0	40,8	8,2	1,0	-
28	100 000 - 250 000	178 234	159 604	99,0	-	46,6	38,9	12,6	0,9	1,0
29	250 000 - 500 000	413 919	370 637	99,8	-	57,6	30,9	9,4	1,9	0,2
30	500 000 - 1 Mill.	752 137	678 198	99,8	-	46,8	34,5	16,7	1,8	0,2
31	1 Mill. - 2 Mill.	(1 494 564)	(1 359 805)	(100,0)	-	(63,5)	(20,2)	(15,1)	(1,2)	-
71 Erfastes										
32	Insgesamt	254 753	226 785	98,6	8,9	36,4	49,4	1,8	2,1	1,4

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Einschließlich Bedienungsgeld.

2) Einschließlich Bedienungsgeld, Getränke- und Sektsteuer.

3) Z.B. Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, Fernsprechgebühren, Provisionen aus Automaten aller Art sowie Umsatz aus Bädern.

und Rohertrag im Gastgewerbe 1981*)

Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an selbst- hergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen	Selbst- erstellte Anlagen, soweit aktiviert	Gesamtleistung ⁴⁾		Rohertrag ⁵⁾		Lfd. Nr.
		je		je		
		Unternehmen	Beschäf- tigten 6)	Unternehmen	Beschäf- tigten 6)	
je Unternehmen						
DM						

hallen						
-	1	218 256	77 698	115 326	41 055	1
-	-	36 230	29 958	18 429	15 238	2
-	-	78 587	53 099	41 831	28 264	3
-	4	155 819	71 044	81 301	37 068	4
-	-	326 999	86 279	164 269	43 343	5
-	-	644 084	89 872	339 697	47 400	6
wirtschaften						
0	5	135 327	63 824	78 115	36 842	7
-	-	34 929	30 880	17 933	15 854	8
-	16	74 076	50 315	42 038	28 554	9
-	-	144 422	66 600	84 974	39 186	10
-	-	(362 001)	(78 013)	(213 578)	(46 027)	11
und Vergnügungslokale						
-	-	286 536	58 247	223 395	45 411	12
-	-	77 687	32 291	64 810	26 938	13
-	-	177 577	52 700	138 104	40 986	14
-	-	341 816	63 880	260 286	48 644	15
-	-	662 324	61 364	520 745	48 247	16
-	-	(1 692 396)	(73 406)	(1 325 508)	(57 493)	17
Cafés						
+ 60	-	301 932	50 657	198 380	33 284	18
-	-	(40 144)	(27 686)	(23 971)	(16 532)	19
-	-	71 363	43 841	40 586	24 933	20
+ 5	-	164 219	53 943	101 043	33 191	21
+ 14	-	349 639	54 756	227 771	35 671	22
- 175	-	711 719	51 506	476 698	34 498	23
(+ 1 149)	-	(1 330 742)	(47 955)	(925 846)	(33 364)	24
Kantinen						
-	-	458 801	96 372	179 181	37 637	25
-	-	35 303	30 550	13 817	11 957	26
-	-	70 105	47 165	26 982	18 153	27
-	-	159 604	75 443	51 751	24 462	28
-	-	370 637	79 461	148 437	31 823	29
-	-	678 198	91 992	258 618	35 079	30
-	-	(1 359 805)	(84 988)	(537 163)	(33 573)	31
Gastgewerbe						
+ 2	25	226 812	64 810	140 868	40 252	32

4) Gesamtleistung = Umsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnisse plus selbst-
erstellte Anlagen.

5) Rohertrag = Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz.
6) Einschl. tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und ohne Entgelt
mithelfende Familienangehörige.

2 Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz, Rohrertrag,
Kosten insgesamt und Betriebsergebnis im Gastgewerbe 1981 je Unternehmen*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung	Material- und Wareneinsatz ¹⁾					% der Gesamt- leistung	Umschlags- häufig- keit des Material- und Waren- lagers 2)	Roh- er- trag 3)	Kosten insge- samt 4)	Be- triebs- ergeb- nis 5)
		für den Umsatz von									
		ins- gesamt	Speisen	Getränke	Handels- waren	Übrigen Liefe- rungen u. sonst. Leistungen					
		DM									
% der Gesamtleistung											

711 11 Hotels

Zusammen	742 312	186 070	121 538	57 174	3 590	3 768	25,1	9,9	74,9	69,2	5,7
darunter:											
50 000 - 100 000	81 951	25 175	14 024	10 401	750	-	30,7	5,4	69,3	56,3	13,0
100 000 - 250 000	183 772	57 714	32 365	23 873	1 404	72	31,4	11,0	68,6	56,9	11,7
250 000 - 500 000	354 621	111 491	70 591	38 612	1 739	549	31,4	12,0	68,6	59,3	9,3
500 000 - 1 Mill.	727 211	222 958	146 246	64 259	2 879	9 574	30,7	12,7	69,3	64,2	5,1
1 Mill. - 2 Mill.	1 286 160	349 942	238 931	94 081	5 240	11 690	27,2	12,9	72,8	68,0	4,8
2 Mill. - 5 Mill.	2 850 512	626 208	436 817	165 270	19 354	4 767	22,0	11,0	78,0	76,5	1,5
5 Mill. - 10 Mill.	(6 457 818)	(1 318 586)	(929 018)	(336 697)	(27 296)	(25 575)	(20,4)	(5,4)	(79,6)	(76,5)	(3,1)
10 Mill. - 25 Mill.	(15 631 937)	(2 615 758)	(1 658 548)	(857 124)	(60 086)	(40 000)	(16,7)	(6,3)	(83,3)	(77,0)	(6,3)

711 13 Gasthöfe

Zusammen	258 880	101 648	54 142	39 973	3 050	4 483	39,3	13,8	60,7	51,4	9,3
davon:											
20 000 - 50 000	37 223	15 275	4 795	10 105	375	-	41,0	6,3	59,0	42,4	16,6
50 000 - 100 000	76 726	30 473	11 780	16 673	1 295	725	39,7	12,4	60,3	46,2	14,1
100 000 - 250 000	173 333	70 920	32 452	35 397	2 077	994	40,9	12,3	59,1	45,5	13,6
250 000 - 500 000	339 656	139 236	75 727	56 599	3 395	3 515	41,0	14,4	59,0	49,7	9,3
500 000 - 1 Mill.	695 640	257 840	165 490	87 392	2 896	2 062	37,1	14,4	62,9	54,4	8,5
1 Mill. - 5 Mill.	(1 663 389)	(621 409)	(351 829)	(149 287)	(31 980)	(88 313)	(37,4)	(17,0)	(62,6)	(58,5)	(4,1)

711 15 Pensionen

Zusammen	155 924	30 968	25 885	4 863	149	71	19,9	17,0	80,1	63,3	16,8
darunter:											
20 000 - 50 000	32 852	6 323	5 671	632	20	-	19,2	25,7	80,8	62,8	18,0
50 000 - 100 000	71 500	13 904	11 512	2 058	112	222	19,4	11,7	80,6	64,8	15,8
100 000 - 250 000	162 830	35 900	29 295	6 202	349	54	22,0	18,1	78,0	59,3	18,7
250 000 - 1 Mill.	425 609	93 322	77 617	15 514	191	-	21,9	19,5	78,1	63,5	14,6

711 17 Hotels garnis

Zusammen	199 593	20 124	15 629	4 000	443	52	10,1	12,8	89,9	77,4	12,5
davon:											
20 000 - 50 000	36 391	4 483	4 018	437	28	-	12,3	13,0	87,7	65,5	22,2
50 000 - 100 000	75 081	8 593	7 417	1 071	105	-	11,4	11,5	88,6	65,0	23,6
100 000 - 250 000	163 246	17 881	13 632	3 890	202	157	11,0	12,4	89,0	69,8	19,2
250 000 - 500 000	331 174	37 134	26 926	9 407	722	79	11,2	12,8	88,8	81,3	7,5
500 000 - 2 Mill.	953 026	81 516	63 121	15 470	2 925	-	8,6	13,5	91,4	83,3	8,1

713 11 Speisewirtschaften

Zusammen	252 254	101 907	54 820	42 979	2 232	1 876	40,4	14,6	59,6	49,1	10,5
darunter:											
20 000 - 50 000	37 174	17 465	5 177	11 819	469	-	47,0	11,8	53,0	36,3	16,7
50 000 - 100 000	78 173	34 510	12 265	21 325	872	48	44,1	16,6	55,9	39,3	16,6
100 000 - 250 000	166 151	71 114	31 071	38 173	1 386	484	42,8	15,9	57,2	42,4	14,8
250 000 - 500 000	343 274	140 251	80 303	56 536	1 917	1 495	40,9	14,0	59,1	47,7	11,4
500 000 - 1 Mill.	666 495	277 588	167 082	94 344	6 198	9 964	41,6	14,9	58,4	50,8	7,6
1 Mill. - 2 Mill.	1 345 741	523 858	336 216	140 049	20 415	27 178	38,9	13,2	61,1	55,6	5,5
2 Mill. - 10 Mill.	3 970 508	1 271 292	778 946	398 512	50 536	43 298	32,0	13,2	68,0	63,9	4,1

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Material- und Wareneinsatz = Material- und Wareneingang plus Bestand an Handelsware (fremdbezogene Waren zum Verkauf) und Material zur Be- und Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres.
- 2) Umschlagshäufigkeit = Material- und Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Material- und Warenbestand; letzterer ergibt sich aus dem Bestand an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch zwei.

3) Rohrertrag = Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz.

4) Kosten insgesamt = Summe der dargestellten Kosten ohne Material- und Wareneinsatz.

5) Betriebsergebnis (einschließlich kalkulatorischer Kosten, z.B. Unternehmerentgelt, mit Ausnahme des Mietwertes) = Rohrertrag minus Kosten insgesamt (siehe auch Tabelle 3).

**2 Gesamtleistung, Material- und Wareneinsatz, Rohertrag,
Kosten insgesamt und Betriebsergebnis im Gastgewerbe 1961 je Unternehmen*)**

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamt- leistung	Material- und Wareneinsatz ¹⁾						Umschlags- häufig- keit des Material- und Waren- lagers 2)	Roh- er- trag 3)	Kosten insge- samt 4)	Be- triebs- ergeb- nis 5)	
		für den Umsatz von					% der Gesamt- leistung					
		ins- gesamt	Speisen	Getränke	Handels- waren	übrigen Liefe- rungen u. sonst. Leistungen						
DM												% der Gesamtleistung
713 15 Imbißhallen												
Zusammen	218 256	102 930	74 818	25 233	2 812	67	47,2	34,0	52,8	39,0	13,8	
darunter:												
20 000 - 50 000	36 230	17 801	13 533	4 015	210	43	49,1	33,0	50,9	37,4	13,5	
50 000 - 100 000	78 587	36 756	25 872	8 833	2 017	34	46,8	14,9	53,2	33,8	19,4	
100 000 - 250 000	155 819	74 518	56 386	16 306	1 764	62	47,8	32,6	52,2	35,2	17,0	
250 000 - 500 000	326 999	162 730	119 652	35 869	7 209	-	49,8	36,4	50,2	36,2	14,0	
500 000 - 1 Mill.	644 084	304 388	234 902	55 488	13 394	604	47,3	42,4	52,7	41,8	10,9	
713 91 Schankwirtschaften												
Zusammen	135 327	57 212	2 283	52 779	1 260	890	42,3	14,7	57,7	39,7	18,0	
darunter:												
20 000 - 50 000	34 929	16 996	285	15 914	697	100	48,7	18,0	51,3	32,3	19,0	
50 000 - 100 000	74 076	32 038	621	30 445	845	127	43,2	16,9	56,8	34,9	21,9	
100 000 - 250 000	144 422	59 448	1 721	55 604	1 306	817	41,2	15,4	58,8	38,8	20,0	
250 000 - 1 Mill.	(362 001)	(148 423)	(13 602)	(126 630)	(3 018)	(5 173)	(41,0)	(12,1)	(59,0)	(45,7)	(13,3)	
713 93 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale												
Zusammen	286 536	63 141	5 199	57 010	624	308	22,0	10,5	78,0	64,3	13,7	
darunter:												
50 000 - 100 000	77 687	12 877	290	12 420	167	-	16,6	17,8	83,4	58,9	24,5	
100 000 - 250 000	177 577	39 473	1 243	37 258	972	-	22,2	10,1	77,8	60,9	16,9	
250 000 - 500 000	341 816	81 530	7 587	72 407	273	1 263	23,9	8,5	76,1	63,8	12,3	
500 000 - 1 Mill.	662 324	141 580	6 085	133 941	1 554	-	21,4	11,8	78,6	65,6	13,0	
1 Mill. - 5 Mill.	(1 692 396)	(366 888)	(70 799)	(295 450)	(639)	-	(21,7)	(14,0)	(78,3)	(69,0)	(9,3)	
713 95 Cafés												
Zusammen	301 932	103 552	48 361	37 259	7 741	10 191	34,3	13,4	65,7	55,0	10,7	
davon:												
20 000 - 50 000	(40 144)	(16 174)	(5 936)	(9 811)	(427)	-	(40,3)	(13,3)	(59,7)	(51,1)	(8,6)	
50 000 - 100 000	71 363	30 777	14 438	14 610	1 729	-	43,1	15,3	56,9	39,5	17,4	
100 000 - 250 000	164 219	63 176	29 811	26 158	3 336	3 871	38,5	14,6	61,5	46,2	15,3	
250 000 - 500 000	349 639	121 868	58 837	43 657	8 827	10 547	34,9	11,6	65,1	53,5	11,6	
500 000 - 1 Mill.	711 719	235 021	105 661	77 723	19 587	32 050	33,0	11,1	67,0	61,0	6,0	
1 Mill. - 2 Mill.	(1 330 742)	(404 897)	(189 726)	(121 983)	(38 384)	(54 804)	(30,4)	(18,1)	(69,6)	(59,7)	(9,9)	
715 00 Kantinen												
Zusammen	458 801	279 620	194 813	53 441	30 903	463	60,9	24,2	39,1	32,3	6,8	
darunter:												
20 000 - 50 000	35 303	21 486	10 246	10 112	1 124	4	60,9	19,5	39,1	20,2	18,9	
50 000 - 100 000	70 105	43 123	22 306	16 503	4 314	-	61,5	15,7	38,5	23,5	15,0	
100 000 - 250 000	159 604	107 853	50 748	40 994	15 081	1 030	67,6	27,4	32,4	20,7	11,7	
250 000 - 500 000	370 637	222 200	126 855	69 624	25 141	580	60,0	23,0	40,0	28,4	11,6	
500 000 - 1 Mill.	678 198	419 580	188 859	145 977	83 896	848	61,9	22,0	38,1	28,3	9,8	
1 Mill. - 2 Mill.	(1 359 805)	(822 641)	(494 333)	(181 820)	(146 488)	-	(60,5)	(27,0)	(39,5)	(33,5)	(6,0)	
71 Erfaßtes Gastgewerbe												
Insgesamt	226 812	85 945	36 639	44 929	2 711	1 666	37,9	14,7	62,1	50,2	11,9	

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Material- und Wareneinsatz = Material- und Wareneingang plus Bestand an Handelsware (fremdbezogene Waren zum Verkauf) und Material zur Be- und Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres.
- 2) Umschlagshäufigkeit = Material- und Wareneinsatz dividiert durch den durchschnittlichen Material- und Warenbestand; letzterer ergibt sich aus dem Bestand an Handelsware und Material zur Be- und Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres geteilt durch zwei.

3) Rohertrag = Gesamtleistung minus Material- und Wareneinsatz.

4) Kosten insgesamt = Summe der dargestellten Kosten ohne Material- und Wareneinsatz.

5) Betriebsergebnis (einschließlich kalkulatorischer Kosten, z.B. Unternehmerentgelt, mit Ausnahme des Mietwertes) = Rohertrag minus Kosten insgesamt (siehe auch Tabelle 3).

3 Kosten und Betriebs

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾				Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl., von sonstigen Betriebsstoffen ³⁾		
			insgesamt	Löhne und Gehälter ²⁾	Sozialkosten		insgesamt	Brennstoffe, Energie u.dgl.	Sonstige Betriebs- stoffe
					gesetz- liche	Übrige			
		DM							1 der

711 11

1	Zusammen	742 312	31,6	27,0	4,2	0,4	6,6	6,2	0,4
	darunter:								
2	50 000 - 100 000	81 951	11,0	9,6	1,2	0,2	13,2	12,3	0,9
3	100 000 - 250 000	183 772	14,7	12,8	1,8	0,1	9,2	8,8	0,4
4	250 000 - 500 000	354 621	21,1	18,3	2,8	0,0	7,7	7,2	0,5
5	500 000 - 1 Mill.	727 211	26,5	22,8	3,6	0,1	6,9	6,5	0,4
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 286 160	31,8	27,0	4,5	0,3	6,6	6,3	0,3
7	2 Mill. - 5 Mill.	2 850 512	40,6	34,8	5,3	0,5	6,1	5,6	0,5
8	5 Mill. - 10 Mill.	(6 457 818)	(40,5)	(34,0)	(5,2)	(1,3)	(6,5)	(5,2)	(1,3)
9	10 Mill. - 25 Mill.	(15 631 937)	(38,3)	(32,7)	(5,0)	(0,6)	(5,1)	(4,9)	(0,2)

711 13 Gast

10	Zusammen	258 880	21,3	18,5	2,7	0,1	6,8	6,4	0,4
	davon:								
11	20 000 - 50 000	37 223	2,9	2,9	-	-	11,5	11,3	0,2
12	50 000 - 100 000	76 726	5,7	5,1	0,6	0,0	10,1	9,7	0,4
13	100 000 - 250 000	173 333	12,1	10,8	1,3	0,0	7,8	7,4	0,4
14	250 000 - 500 000	339 656	18,6	16,3	2,2	0,1	6,8	6,5	0,3
15	500 000 - 1 Mill.	695 640	25,3	21,8	3,4	0,1	5,8	5,5	0,3
16	1 Mill. - 5 Mill.	(1 663 389)	(35,7)	(30,9)	(4,7)	(0,1)	(5,3)	(4,7)	(0,6)

711 15

17	Zusammen	155 924	17,7	15,3	2,4	0,0	8,6	8,3	0,3
	darunter:								
18	20 000 - 50 000	32 852	4,7	4,4	0,3	-	13,6	13,2	0,4
19	50 000 - 100 000	71 500	8,4	7,6	0,8	0,0	12,2	11,8	0,4
20	100 000 - 250 000	162 830	12,9	11,4	1,5	0,0	9,2	8,7	0,5
21	250 000 - 1 Mill.	425 609	19,7	16,9	2,7	0,1	6,7	6,4	0,3

711 17

22	Zusammen	199 593	24,2	20,9	3,1	0,2	9,0	8,6	0,4
	davon:								
23	20 000 - 50 000	36 391	8,0	7,5	0,5	0,0	12,7	12,2	0,5
24	50 000 - 100 000	75 081	10,8	9,8	1,0	-	12,3	12,0	0,3
25	100 000 - 250 000	163 246	14,5	12,9	1,6	0,0	10,8	10,6	0,2
26	250 000 - 500 000	331 174	26,9	23,5	3,2	0,2	9,7	9,1	0,6
27	500 000 - 2 Mill.	953 026	32,5	27,6	4,5	0,4	6,5	6,2	0,3

713 11 Speise

28	Zusammen	252 254	21,6	18,6	2,8	0,2	5,2	4,9	0,3
	darunter:								
29	20 000 - 50 000	37 174	3,4	3,2	0,2	-	7,7	7,5	0,2
30	50 000 - 100 000	78 173	7,3	6,6	0,7	0,0	7,5	7,2	0,3
31	100 000 - 250 000	166 151	12,7	11,2	1,5	0,0	6,1	5,8	0,3
32	250 000 - 500 000	343 274	20,1	17,5	2,5	0,1	5,3	5,1	0,2
33	500 000 - 1 Mill.	666 495	25,7	22,1	3,5	0,1	4,5	4,3	0,2
34	1 Mill. - 2 Mill.	1 345 741	32,1	27,7	4,2	0,2	3,8	3,7	0,1
35	2 Mill. - 10 Mill.	3 970 508	39,5	33,9	5,3	0,3	4,3	3,9	0,4

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende und Bedienungsgeld.

3) Einschließlich Ersatzteilen, Werkzeugen usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel, Kohlensäure u.dgl.).

ergebnis im Gastgewerbe 1981*)

Instandhaltungs-kosten 4), nur fremde Leistungen	Mieten und Pachten					Steuern 6)				Lfd. Nr.
	insgesamt	Miete für Betriebs- und Geschäftsräume	Mietwert 5) der eigenen	Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing	Pacht für das Unternehmen	insgesamt	Gewerbe-steuer	Getränke- und Vergnügung-steuer	Sonstige Steuern 7)	
Gesamtleistung										
Hotels										
2,3	12,3	2,1	6,6	0,3	3,3	1,0	0,9	0,0	0,1	1
2,7	9,9	3,0	5,3	0,2	1,4	0,2	0,2	-	0,0	2
1,9	11,8	2,7	8,5	0,1	0,5	0,7	0,6	0,1	0,0	3
2,0	11,0	2,1	7,1	0,2	1,6	0,8	0,7	0,0	0,1	4
2,2	12,1	2,0	8,3	0,4	1,4	1,0	1,0	0,0	0,0	5
1,9	11,4	0,6	7,9	0,3	2,6	1,2	1,1	0,0	0,1	6
2,4	13,2	2,0	5,5	0,6	5,1	0,6	0,6	0,0	0,0	7
(3,1)	(11,7)	(1,1)	(5,2)	(0,7)	(4,7)	(1,0)	(0,8)	(0,1)	(0,1)	8
(2,4)	(14,0)	(3,4)	(5,0)	(0,2)	(5,4)	(1,6)	(1,3)	(0,0)	(0,3)	9
hofe										
1,8	7,5	1,2	4,9	0,1	1,3	0,7	0,7	0,0	0,0	10
2,4	9,9	1,3	7,4	-	1,2	0,1	0,0	0,1	0,0	11
2,0	10,6	2,5	7,5	0,1	0,5	0,1	0,1	0,0	0,0	12
1,8	8,4	1,5	5,6	0,1	1,2	0,5	0,5	0,0	0,0	13
1,7	8,0	1,0	6,1	0,1	0,8	0,8	0,7	0,1	0,0	14
2,0	7,4	1,5	4,9	0,2	0,8	1,1	1,1	0,0	0,0	15
(1,6)	(4,9)	(0,5)	(1,8)	(0,1)	(2,5)	(0,6)	(0,6)	(0,0)	(0,0)	16
Pensionen										
3,4	13,5	1,6	10,5	0,1	1,3	1,4	1,4	0,0	0,0	17
4,5	15,6	2,5	11,7	0,1	1,3	0,1	0,1	0,0	0,0	18
3,7	16,8	3,5	11,8	0,0	1,5	0,2	0,1	0,0	0,1	19
3,0	14,6	2,8	9,4	0,1	2,3	0,7	0,7	-	0,0	20
2,7	13,8	0,7	11,5	0,3	1,3	2,0	2,0	0,0	0,0	21
Hotels garnis										
3,1	19,2	5,2	6,5	0,4	7,1	1,4	1,3	0,1	0,0	22
3,6	17,6	2,6	14,7	0,1	0,2	0,2	0,2	-	-	23
3,0	16,9	5,2	8,6	0,2	2,9	0,3	0,2	0,1	-	24
3,2	18,9	6,9	8,0	0,4	3,6	0,9	0,9	0,0	-	25
2,8	19,5	7,8	8,1	0,6	3,0	1,1	1,0	0,0	0,1	26
3,1	19,9	3,5	3,5	0,3	12,6	2,1	2,1	0,0	0,0	27
wirtschaften										
1,2	7,7	3,8	2,1	0,1	1,7	0,8	0,7	0,1	0,0	28
1,1	10,7	3,0	6,5	-	1,2	0,3	0,3	0,0	-	29
1,2	8,3	4,4	2,9	0,0	1,0	0,2	0,1	0,1	0,0	30
1,2	7,9	4,0	2,5	0,1	1,3	0,5	0,4	0,1	0,0	31
1,1	7,4	3,7	2,5	0,1	1,1	0,9	0,8	0,1	0,0	32
1,2	6,8	3,1	2,2	0,1	1,4	1,0	0,9	0,1	0,0	33
1,1	7,6	3,3	1,7	0,1	2,5	1,0	0,9	0,1	0,0	34
1,3	8,7	3,5	0,2	0,3	4,7	0,7	0,5	0,2	0,0	35

4) Für betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen u.ä. (soweit nicht im Mietrecht berücksichtigt), Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u.dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge.
5) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

6) Ohne Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert enthalten; die Kraftfahrzeugsteuer ist in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung erfasst.
7) Z.B. Wechsel- und Verbrauchsteuern.

3 Kosten und Betriebs

Lfd. Nr.	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je Unternehmen	Personalkosten ¹⁾				Verbrauch von Brennstoffen, Energie u.dgl., von sonstigen Betriebsstoffen ³⁾		
			insgesamt	Löhne und Gehälter ²⁾	Sozialkosten		insgesamt	Brennstoffe, Energie u.dgl.	Sonstige Betriebsstoffe
					gesetzliche	übrige			
		DM							§ der
713 15 Imbiß									
1	Zusammen	218 256	13,9	12,4	1,5	0,0	3,6	3,4	0,2
	darunter:								
2	20 000 - 50 000	36 230	3,7	3,6	0,1	-	6,9	6,6	0,3
3	50 000 - 100 000	78 587	6,7	6,1	0,6	-	5,2	5,1	0,1
4	100 000 - 250 000	155 819	10,4	9,2	1,1	0,1	4,6	4,4	0,2
5	250 000 - 500 000	326 999	14,8	13,2	1,6	0,0	3,4	3,2	0,2
6	500 000 - 1 Mill.	644 084	19,5	16,8	2,6	0,1	3,8	3,1	0,7
713 91 Schank									
7	Zusammen	135 327	14,1	12,5	1,6	0,0	4,9	4,7	0,2
	darunter:								
8	20 000 - 50 000	34 929	2,7	2,6	0,1	-	7,8	7,5	0,3
9	50 000 - 100 000	74 076	5,6	5,2	0,4	0,0	6,6	6,4	0,2
10	100 000 - 250 000	144 422	10,7	9,6	1,1	0,0	5,4	5,2	0,2
11	250 000 - 1 Mill.	(362 001)	(19,6)	(17,2)	(2,3)	(0,1)	(3,9)	(3,7)	(0,2)
713 93 Bars, Tanz-									
12	Zusammen	286 536	27,7	24,4	3,2	0,1	4,5	4,3	0,2
	darunter:								
13	50 000 - 100 000	77 687	18,0	16,1	1,9	-	7,0	6,9	0,1
14	100 000 - 250 000	177 577	21,4	19,0	2,4	0,0	5,5	5,4	0,1
15	250 000 - 500 000	341 816	25,9	22,6	3,2	0,1	4,5	4,4	0,1
16	500 000 - 1 Mill.	662 324	32,7	28,9	3,7	0,1	3,4	3,1	0,3
17	1 Mill. - 5 Mill.	(1 692 396)	(34,8)	(30,7)	(3,9)	(0,2)	(3,9)	(3,8)	(0,1)
713 95									
18	Zusammen	301 932	28,9	25,0	3,7	0,2	4,3	4,1	0,2
	davon:								
19	20 000 - 50 000	(40 144)	(9,7)	(8,9)	(0,8)	-	(8,1)	(7,6)	(0,5)
20	50 000 - 100 000	71 363	5,6	5,3	0,3	-	7,5	7,3	0,2
21	100 000 - 250 000	164 219	16,8	14,8	2,0	0,0	5,6	5,4	0,2
22	250 000 - 500 000	349 639	26,8	23,2	3,5	0,1	4,5	4,4	0,1
23	500 000 - 1 Mill.	711 719	37,4	31,8	5,1	0,5	3,6	3,4	0,2
24	1 Mill. - 2 Mill.	(1 330 742)	(36,3)	(31,5)	(4,5)	(0,3)	(3,1)	(3,0)	(0,1)
715 00									
25	Zusammen	458 801	19,7	17,0	2,5	0,2	1,3	1,3	0,0
	darunter:								
26	20 000 - 50 000	35 303	7,0	6,6	0,4	-	1,7	1,5	0,2
27	50 000 - 100 000	70 105	10,4	9,3	1,1	0,0	1,1	1,0	0,1
28	100 000 - 250 000	159 604	10,9	9,7	1,2	0,0	0,8	0,8	0,0
29	250 000 - 500 000	370 637	18,1	15,6	2,4	0,1	0,7	0,6	0,1
30	500 000 - 1 Mill.	678 198	18,8	16,3	2,4	0,1	0,4	0,4	0,0
31	1 Mill. - 2 Mill.	(1 359 805)	(24,7)	(21,0)	(3,4)	(0,3)	(0,6)	(0,6)	(0,0)
71 Erfaßtes									
32	Insgesamt	226 812	21,2	18,4	2,6	0,2	5,3	5,0	0,3

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mit-helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende und Bedienungsgeld.

3) Einschließlich Ersatzteilen, Werkzeugen usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel, Kohlensäure u.dgl.).

ergebnis im Gastgewerbe 1981*)

Instand- haltungs- kosten 4), nur fremde Leistungen	Mieten und Pachten					Steuern 6)				Lfd. Nr.
	insgesamt	Miete für Betriebs- und Geschäftsräume	Mietwert der eigenen	Miete für Fahrzeuge aller Art, , Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing	Pacht für das Unternehmen	insgesamt	Gewerbe- steuer	Getränke- und Vergnügung- steuer	Sonstige Steuern 7)	
Gesamtleistung										
hallen										
0,9	5,5	4,5	0,6	0,1	0,3	1,0	1,0	0,0	0,0	1
0,8	8,4	7,2	0,9	-	0,3	0,2	0,2	-	-	2
0,8	7,1	6,3	0,6	-	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	3
0,6	5,5	4,6	0,5	0,1	0,3	0,5	0,4	0,0	0,1	4
0,6	5,2	4,0	0,5	0,1	0,6	1,0	1,0	0,0	0,0	5
1,0	5,7	3,3	2,0	0,0	0,4	1,2	1,2	-	0,0	6
wirtschaften										
1,1	7,4	4,2	2,2	0,1	0,9	0,9	0,8	0,1	0,0	7
1,7	9,1	2,6	5,8	0,0	0,7	0,1	0,1	0,0	0,0	8
1,3	9,0	5,2	2,7	0,0	1,1	0,2	0,1	0,1	0,0	9
1,0	8,3	5,0	1,8	0,0	1,5	0,7	0,5	0,2	0,0	10
(1,1)	(7,4)	(4,5)	(2,2)	(0,3)	(0,4)	(1,0)	(1,0)	(0,0)	(0,0)	11
und Vergnügungslokale										
1,6	9,7	6,3	1,8	0,3	1,3	2,1	1,3	0,8	0,0	12
0,8	13,4	9,2	0,5	0,0	3,7	0,8	0,3	0,4	0,1	13
1,5	10,9	6,8	1,9	0,3	1,9	1,5	0,9	0,6	0,0	14
2,0	10,4	6,7	2,3	0,5	0,9	2,4	1,4	0,9	0,1	15
2,1	7,8	3,6	2,3	0,1	1,8	2,5	1,5	1,0	0,0	16
(1,1)	(8,4)	(7,2)	(0,9)	(0,3)	-	(2,3)	(1,6)	(0,7)	(0,0)	17
Cafés										
1,3	6,4	3,3	2,0	0,1	1,0	0,9	0,9	0,0	0,0	18
(1,8)	(13,9)	(3,5)	(9,1)	-	(1,3)	(0,0)	(0,0)	-	-	19
2,1	8,4	3,8	3,3	0,0	1,3	0,1	0,1	0,0	-	20
1,4	7,6	3,5	3,2	0,1	0,8	0,4	0,4	0,0	0,0	21
1,3	7,0	3,7	1,8	0,1	1,4	0,9	0,8	0,1	0,0	22
1,4	6,4	4,8	0,9	0,1	0,6	0,7	0,7	0,0	0,0	23
(0,8)	(4,4)	(1,3)	(2,0)	(0,1)	(1,0)	(1,7)	(1,7)	-	-	24
Kantinen										
0,4	2,2	0,7	0,3	0,8	0,4	0,5	0,5	0,0	0,0	25
0,3	3,0	1,3	0,4	0,0	1,3	0,0	0,0	-	-	26
0,5	1,8	1,2	0,1	0,2	0,3	0,0	0,0	-	0,0	27
0,2	1,0	0,7	-	0,0	0,3	0,2	0,2	0,0	0,0	28
0,2	1,3	0,7	-	0,1	0,5	0,7	0,7	0,0	0,0	29
0,2	1,2	0,6	0,0	0,1	0,5	0,8	0,8	-	0,0	30
(0,2)	(1,0)	(0,3)	-	(0,0)	(0,7)	(0,6)	(0,6)	-	(0,0)	31
Gastgewerbe										
1,4	8,3	3,3	3,1	0,2	1,7	0,9	0,8	0,1	0,0	32

4) Für betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen u.ä. (soweit nicht im Mietrecht berücksichtigt), Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u.dgl., aber nicht für Kraftfahrzeuge.
5) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

6) Ohne Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft-, Grund- und Kraftfahrzeugsteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert enthalten; die Kraftfahrzeugsteuer ist in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung erfaßt.
7) Z.B. Wechsel- und Verbrauchsteuern.

3 Kosten und Betriebsergebnis im Gastgewerbe 1981*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraft- fahrzeug- haltung 1)	Fremd- kapital- zinsen 2)	Steuerliche Abschreibungen 3)			Gering- wertige Wirt- schafts- güter gemäß § 6 (2) EStG	Gebühren, öffent- liche Beiträge und Versiche- rungen 4)	Sonstige Kosten	Kosten insge- samt 5)	Be- triebs- ergeb- nis 6)	Nachrichtlich Steuerliche Abschrei- bungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen wie Garagen u.dgl.
			ins- gesamt	auf							
				Einrich- tungs- gegen- stände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u.dgl.	Forde- rungen aus Liefe- rungen und sonstigen Lei- stungen						
% der Gesamtleistung											
711 11 Hotels											
Zusammen	0,8	1,4	3,1	3,0	0,1	0,9	1,0	8,2	69,2	5,7	1,9
darunter:											
50 000 - 100 000	2,7	1,1	3,9	3,9	-	0,9	2,3	8,4	56,3	13,0	1,3
100 000 - 250 000	1,9	2,2	4,4	4,4	0,0	1,1	1,5	7,5	56,9	11,7	2,7
250 000 - 500 000	1,5	2,1	4,0	4,0	0,0	1,0	1,3	6,8	59,3	9,3	2,3
500 000 - 1 Mill.	1,0	2,3	3,4	3,4	0,0	1,0	1,2	6,8	64,2	5,1	2,6
1 Mill. - 2 Mill.	0,8	2,0	2,8	2,8	0,0	1,2	1,0	7,2	68,0	4,8	2,2
2 Mill. - 5 Mill.	0,5	0,8	2,3	2,2	0,1	1,0	1,1	7,8	76,5	1,5	1,4
5 Mill. - 10 Mill.	(0,3)	(0,2)	(2,5)	(2,5)	(0,0)	(1,1)	(1,2)	(8,2)	(76,5)	(3,1)	(1,4)
10 Mill. - 25 Mill.	(0,1)	(0,3)	(2,8)	(2,7)	(0,1)	(0,6)	(0,5)	(11,4)	(77,0)	(6,3)	(1,2)
711 13 Gasthöfe											
Zusammen	1,4	1,2	3,1	3,1	0,0	0,7	1,2	5,8	51,4	9,3	1,6
davon:											
20 000 - 50 000	1,6	0,3	2,8	2,8	-	1,4	2,0	7,5	42,4	16,6	3,0
50 000 - 100 000	2,3	1,5	4,3	4,3	0,0	0,8	2,0	6,6	46,2	14,1	2,6
100 000 - 250 000	1,7	1,4	3,4	3,4	-	0,8	1,3	6,2	45,5	13,6	1,8
250 000 - 500 000	1,4	1,5	3,4	3,4	0,0	0,8	1,1	5,7	49,7	9,3	1,9
500 000 - 1 Mill.	1,0	1,4	3,0	3,0	0,0	0,7	1,0	5,9	54,4	8,5	1,5
1 Mill. - 5 Mill.	(1,1)	(0,5)	(2,1)	(2,1)	(0,0)	(0,4)	(1,0)	(5,2)	(58,5)	(4,1)	(0,7)
711 15 Pensionen											
Zusammen	1,5	1,9	3,9	3,9	0,0	1,6	1,9	7,8	63,3	16,8	3,2
darunter:											
20 000 - 50 000	2,4	1,2	5,3	5,3	-	2,7	2,6	9,9	62,8	18,0	3,6
50 000 - 100 000	2,4	2,4	5,9	5,9	-	1,7	2,5	8,6	64,8	15,8	4,3
100 000 - 250 000	1,9	1,8	4,8	4,8	0,0	1,3	1,9	7,2	59,3	18,7	2,8
250 000 - 1 Mill.	1,2	2,6	3,9	3,9	-	1,6	1,5	7,6	63,5	14,6	3,5
711 17 Hotels garnis											
Zusammen	1,3	1,6	3,5	3,5	0,0	1,8	1,7	10,7	77,4	12,5	2,2
davon:											
20 000 - 50 000	2,5	1,2	4,9	4,9	-	2,9	2,8	9,1	65,5	22,2	5,5
50 000 - 100 000	2,1	1,4	4,9	4,9	-	2,1	1,8	9,4	65,0	23,6	3,4
100 000 - 250 000	1,9	1,5	4,3	4,3	-	1,3	2,0	10,4	69,8	19,2	2,7
250 000 - 500 000	1,3	1,7	4,8	4,8	0,0	1,7	1,5	10,2	81,3	7,5	2,7
500 000 - 2 Mill.	0,6	1,6	2,0	2,0	0,0	1,9	1,5	11,6	83,3	8,1	1,0
713 11 Speisewirtschaften											
Zusammen	1,4	1,2	2,9	2,9	0,0	0,5	0,9	5,8	49,1	10,5	0,6
darunter:											
20 000 - 50 000	2,3	0,6	2,9	2,9	-	0,8	1,5	5,0	36,3	16,7	1,4
50 000 - 100 000	2,5	1,1	3,1	3,1	-	0,6	1,2	6,1	39,3	16,6	0,7
100 000 - 250 000	1,9	1,3	3,3	3,3	-	0,5	1,1	5,7	42,4	14,8	0,7
250 000 - 500 000	1,4	1,4	3,1	3,1	0,0	0,5	0,9	5,7	47,7	11,4	0,7
500 000 - 1 Mill.	1,1	1,2	2,8	2,8	0,0	0,4	0,9	5,1	50,8	7,6	0,7
1 Mill. - 2 Mill.	0,8	1,2	2,0	2,0	-	0,5	0,7	4,9	55,6	5,5	0,5
2 Mill. - 10 Mill.	0,6	0,6	1,5	1,5	0,0	0,5	0,6	5,6	63,9	4,1	0,0

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

- 1) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen ausgewiesen sind.
- 2) Ohne Zinsen für Immobilien (z.B. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden), die im Mietwert enthalten sind.
- 3) Ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG; jedoch einschließlich Sonderabschreibungen nach § 14 Berlinförderungsgesetz sowie im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1237).

4) Ohne Versicherungen für Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Kosten insgesamt = Summe der dargestellten Kosten ohne Material- und Wareneinsatz.

6) Betriebsergebnis (einschließlich kalkulatorischer Kosten, z.B. Unternehmerentgelt, mit Ausnahme des Mietwertes) = Rohertrag (Tabelle 2) minus Kosten insgesamt.

3 Kosten und Betriebsergebnis im Gastgewerbe 1981*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraft- fahrzeug- haltung 1)	Fremd- kapital- zinsen 2)	Steuerliche Abschreibungen ³⁾			Gering- wertige Wirt- schafts- güter gemäß § 6 (2) EStG	Gebühren, öffent- liche Beiträge und Versiche- rungen 4)	Sonstige Kosten	Kosten insge- samt 5)	Be- triebs- ergeb- nis 6)	Nachrichtlich
			ins- gesamt	auf							Steuerliche Abschrei- bungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen wie Garagen u.dgl.
				Einrich- tungs- gegen- stände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u.dgl.	Forde- rungen aus Liefe- rungen und sonstigen Lei- stungen						
% der Gesamtleistung											
713 15 Imbißhallen											
Zusammen	2,4	1,0	3,5	3,5	0,0	0,2	0,6	6,3	39,0	13,8	0,2
darunter:											
20 000 - 50 000	3,7	0,3	4,7	4,7	-	0,5	1,2	7,0	37,4	13,5	0,2
50 000 - 100 000	2,7	0,6	3,3	3,3	-	0,4	1,1	5,8	33,8	19,4	0,2
100 000 - 250 000	2,7	0,6	3,4	3,4	-	0,4	0,8	5,7	35,2	17,0	0,2
250 000 - 500 000	1,8	0,9	2,9	2,9	0,0	0,3	0,6	4,7	36,2	14,0	0,1
500 000 - 1 Mill.	1,4	0,5	2,9	2,9	-	0,3	0,5	5,1	41,8	10,9	0,6
713 91 Schankwirtschaften											
Zusammen	1,4	0,9	2,3	2,3	0,0	0,4	1,0	5,3	39,7	18,0	0,5
darunter:											
20 000 - 50 000	1,4	0,4	1,5	1,5	-	0,5	1,7	5,5	32,3	19,0	1,0
50 000 - 100 000	1,7	0,6	2,1	2,1	0,0	0,5	1,3	6,1	34,9	21,9	0,6
100 000 - 250 000	1,8	0,8	2,6	2,6	0,0	0,4	1,1	6,0	38,8	20,0	0,4
250 000 - 1 Mill.	(1,4)	(1,5)	(2,9)	(2,9)	-	(0,5)	(0,9)	(5,4)	(45,7)	(13,3)	(0,6)
/13 93 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale											
Zusammen	2,0	1,6	4,5	4,5	0,0	0,6	1,7	8,4	64,3	13,7	0,6
darunter:											
50 000 - 100 000	3,4	1,2	4,2	4,2	-	0,3	2,1	7,7	58,9	24,5	0,1
100 000 - 250 000	3,0	1,7	4,2	4,2	0,0	0,6	2,2	8,3	60,9	16,9	0,5
250 000 - 500 000	1,8	1,7	5,0	5,0	0,0	0,9	1,8	7,5	63,8	12,3	0,7
500 000 - 1 Mill.	1,3	1,4	3,9	3,9	-	0,8	1,5	8,3	65,6	13,0	0,6
1 Mill. - 5 Mill.	(0,9)	(1,5)	(4,9)	(4,9)	(0,0)	(0,2)	(1,2)	(9,8)	(69,0)	(9,3)	(0,4)
713 95 Cafés											
Zusammen	1,4	1,4	3,6	3,6	0,0	0,6	0,9	5,4	55,0	10,7	0,6
davon:											
20 000 - 50 000	(2,0)	(0,6)	(5,4)	(5,4)	-	(0,5)	(1,9)	(7,2)	(51,1)	(8,6)	(1,9)
50 000 - 100 000	2,7	1,2	3,7	3,7	-	0,3	1,6	6,3	39,5	17,4	0,7
100 000 - 250 000	1,9	1,4	3,9	3,9	0,0	0,7	1,2	5,4	46,2	15,3	0,9
250 000 - 500 000	1,2	1,3	3,2	3,2	-	0,6	1,0	5,8	53,5	11,6	0,7
500 000 - 1 Mill.	0,9	1,1	4,1	4,1	-	0,3	0,6	4,3	61,0	6,0	0,2
1 Mill. - 2 Mill.	(1,2)	(1,9)	(3,2)	(3,2)	-	(0,6)	(0,8)	(5,7)	(59,7)	(9,9)	(0,5)
715 00 Kantinen											
Zusammen	1,6	0,6	1,0	1,0	0,0	0,2	0,5	4,3	32,3	6,8	0,1
darunter:											
20 000 - 50 000	1,4	0,0	0,8	0,8	-	0,5	0,8	4,6	20,2	18,9	0,1
50 000 - 100 000	2,0	0,6	1,5	1,5	0,0	0,3	0,7	4,7	23,5	15,0	0,0
100 000 - 250 000	2,0	0,4	1,4	1,4	-	0,2	0,5	3,1	20,7	11,7	-
250 000 - 500 000	1,6	0,5	1,3	1,3	-	0,2	0,5	3,4	28,4	11,6	-
500 000 - 1 Mill.	1,3	0,6	1,0	1,0	0,0	0,1	0,5	3,4	28,3	9,8	0,0
1 Mill. - 2 Mill.	(0,8)	(0,2)	(0,6)	(0,6)	-	(0,2)	(0,3)	(4,3)	(33,5)	(6,0)	-
71 Erfaßtes Gastgewerbe											
Insgesamt	1,4	1,1	2,8	2,8	0,0	0,6	1,0	6,2	50,2	11,9	0,9

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen, die in den betreffenden Positionen ausgewiesen sind.

2) Ohne Zinsen für Immobilien (z.B. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden), die im Mietwert enthalten sind.

3) Ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Absatz 2 EStG; jedoch einschließlich Sonderabschreibungen nach § 14 Berlinförderungsgesetz sowie im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. I S. 1237).

4) Ohne Versicherungen für Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Kosten insgesamt = Summe der dargestellten Kosten ohne Material- und Wareneinsatz.

6) Betriebsergebnis (einschließlich kalkulatorischer Kosten, z.B. Unternehmerentgelt, mit Ausnahme des Mietwertes) = Rohertrag (Tabelle 2) minus Kosten insgesamt.

4 Beschäftigte u.ä. sowie Personalkosten im Gastgewerbe 1981 je Unternehmen*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte u.ä. im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten ¹⁾				
	ins- gesamt	Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Gehalts- empfänger 2)	Lohn- empfänger	Auszu- bildende	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			
							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter
	Anzahl					DM	%			
711 1 Hotels										
Zusammen	12,1	1,3	2,2	6,2	2,4	200 561	34 035	91,1	8,9	17,0
darunter:										
50 000 - 100 000	2,0	1,4	0,1	0,5	-	7 888	1 114	87,5	12,5	14,1
100 000 - 250 000	3,1	1,3	0,5	1,1	0,1	23 423	3 510	95,1	4,9	15,0
250 000 - 500 000	5,8	1,4	0,9	2,6	0,8	64 944	9 935	98,4	1,6	15,3
500 000 - 1 Mill.	12,1	1,2	1,4	6,4	3,0	165 963	26 690	96,8	3,2	16,1
1 Mill. - 2 Mill.	22,4	1,3	4,0	10,7	6,3	347 778	61 761	93,7	6,3	17,8
2 Mill. - 5 Mill.	49,4	0,9	8,7	29,8	10,0	991 316	166 165	90,7	9,3	16,8
5 Mill. - 10 Mill.	(106,8)	(0,6)	(24,0)	(53,8)	(28,3)	(2 198 645)	(419 561)	(80,6)	(19,4)	(19,1)
10 Mill. - 25 Mill.	(208,8)	(0,2)	(54,2)	(123,2)	(31,2)	(5 110 735)	(879 261)	(88,5)	(11,5)	(17,2)
711 13 Gasthöfe										
Zusammen	4,1	1,4	0,5	1,9	0,3	48 030	7 124	97,1	2,9	14,8
davon:										
20 000 - 50 000	1,5	1,4	0,1	0,0	-	1 092	-	-	-	-
50 000 - 100 000	1,7	1,3	0,1	0,2	0,0	3 961	441	99,3	0,7	11,1
100 000 - 250 000	2,7	1,4	0,4	0,9	0,1	18 706	2 315	98,4	1,6	12,4
250 000 - 500 000	4,9	1,4	0,6	2,6	0,3	55 222	7 891	96,8	3,2	14,3
500 000 - 1 Mill.	10,1	1,5	0,7	6,6	1,4	151 573	24 236	96,4	3,6	16,0
1 Mill. - 5 Mill.	(25,3)	(1,3)	(5,3)	(14,5)	(4,3)	(513 679)	(79 965)	(97,4)	(2,6)	(15,6)
711 15 Pensionen										
Zusammen	2,6	1,3	0,3	0,9	0,1	23 835	3 825	97,0	3,0	16,0
darunter:										
20 000 - 50 000	1,4	1,2	0,0	0,1	0,0	1 461	93	100,0	-	6,4
50 000 - 100 000	1,7	1,3	0,2	0,3	0,0	5 460	548	98,3	1,7	10,0
100 000 - 250 000	2,6	1,3	0,4	0,8	0,0	18 554	2 526	97,4	2,6	13,6
250 000 - 1 Mill.	5,3	1,4	1,0	2,5	0,5	71 812	12 241	94,0	6,0	17,0
711 17 Hotels garnis										
Zusammen	3,4	1,2	0,8	1,4	0,1	41 806	6 548	93,1	6,9	15,7
davon:										
20 000 - 50 000	1,5	1,2	0,1	0,2	-	2 742	179	99,9	0,1	6,5
50 000 - 100 000	1,7	1,2	0,2	0,4	-	7 405	736	100,0	-	9,9
100 000 - 250 000	2,7	1,2	0,6	0,9	-	21 168	2 650	98,1	1,9	12,6
250 000 - 500 000	5,0	1,0	1,6	2,3	0,2	77 157	11 322	92,5	7,5	14,5
500 000 - 2 Mill.	13,2	1,0	4,1	7,6	0,5	263 156	46 225	92,1	7,9	17,6
713 11 Speisewirtschaften										
Zusammen	3,8	1,3	0,5	1,9	0,2	47 055	7 495	93,4	6,6	15,9
darunter:										
20 000 - 50 000	1,3	1,2	0,0	0,1	-	1 195	56	100,0	-	4,7
50 000 - 100 000	1,6	1,2	0,1	0,3	-	5 193	546	99,5	0,5	10,5
100 000 - 250 000	2,6	1,3	0,3	0,9	0,0	18 634	2 505	97,7	2,3	13,4
250 000 - 500 000	4,9	1,3	0,7	2,8	0,1	59 900	8 977	97,2	2,8	15,0
500 000 - 1 Mill.	9,0	1,3	1,0	6,1	0,6	147 615	23 848	98,2	1,8	16,2
1 Mill. - 2 Mill.	20,0	1,1	2,2	13,9	2,8	373 041	58 833	96,7	3,3	15,8
2 Mill. - 10 Mill.	54,7	0,8	8,1	40,0	5,9	1 347 467	220 575	95,0	5,0	16,4

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mithelfende Angehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Hierzu zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende und Bedienungsgeld.

4 Beschäftigte u.ä. sowie Personalkosten im Gastgewerbe 1981 je Unternehmen*)

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Beschäftigte u.ä. im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten ¹⁾				
	ins- gesamt	Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und ohne Entgelt mithelfende Familien- angehörige	Gehalts- empfänger 2,	Lohn- empfänger	Auszu- bildende	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			
							ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Löhne und Gehälter
Anzahl					DM	%				

713 15 Imbißhallen

Zusammen	2,8	1,1	0,3	1,4	0,0	26 766	3 402	97,6	2,4	12,6
darunter:										
20 000 - 50 000	1,2	1,1	0,0	0,1	-	1 281	49	100,0	-	3,8
50 000 - 100 000	1,5	1,1	0,1	0,3	-	4 784	451	100,0	-	9,4
100 000 - 250 000	2,2	1,2	0,3	0,7	0,0	14 331	1 824	93,7	6,3	12,7
250 000 - 500 000	3,8	1,1	0,7	2,0	-	43 106	5 407	98,4	1,6	12,5
500 000 - 1 Mill.	7,2	1,1	0,7	5,3	-	108 483	17 408	96,9	3,1	16,0

713 91 Schankwirtschaften

Zusammen	2,1	1,2	0,2	0,7	0,0	16 978	2 139	98,6	1,4	12,6
darunter:										
20 000 - 50 000	1,2	1,0	0,0	0,1	-	908	42	100,0	-	4,6
50 000 - 100 000	1,4	1,1	0,1	0,2	-	3 837	322	99,1	0,9	8,4
100 000 - 250 000	2,2	1,2	0,3	0,7	0,0	13 893	1 615	98,2	1,8	11,6
250 000 - 1 Mill.	(4,6)	(1,5)	(0,6)	(2,6)	-	(62 365)	(8 652)	(97,8)	(2,2)	(13,9)

713 93 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale

Zusammen	4,9	1,1	1,0	2,8	0,1	69 882	9 415	97,2	2,8	13,5
darunter:										
20 000 - 50 000	2,4	1,2	0,3	0,9	-	12 550	1 444	100,0	-	11,5
50 000 - 100 000	3,4	1,1	0,5	1,8	-	33 681	4 329	98,6	1,4	12,9
100 000 - 250 000	5,3	1,0	1,1	3,2	-	77 078	11 342	96,3	3,7	14,7
250 000 - 500 000	10,8	1,0	2,1	7,1	0,5	191 835	24 985	97,9	2,1	13,0
500 000 - 1 Mill.	(23,0)	(1,5)	(6,5)	(15,0)	-	(519 476)	(69 442)	(95,9)	(4,1)	(13,4)

713 95 Cafés

Zusammen	6,0	1,3	1,0	2,9	0,8	75 426	11 848	94,5	5,5	15,7
davon:										
20 000 - 50 000	(1,5)	(1,2)	(0,1)	(0,2)	-	(3 555)	(321)	(100,0)	-	(9,0)
50 000 - 100 000	1,6	1,3	0,1	0,2	-	3 766	213	100,0	-	5,7
100 000 - 250 000	3,0	1,3	0,5	1,2	0,0	24 262	3 327	96,8	1,2	13,7
250 000 - 500 000	6,4	1,3	1,0	3,3	0,8	81 000	12 670	97,4	2,6	15,6
500 000 - 1 Mill.	13,8	1,0	2,3	7,8	2,7	226 488	39 846	90,6	9,4	17,6
1 Mill. - 2 Mill.	(27,8)	(1,7)	(5,6)	(14,5)	(5,9)	(419 023)	(63 392)	(95,1)	(4,9)	(15,1)

715 00 Kantinen

Zusammen	4,8	1,0	0,7	3,0	0,0	77 945	12 500	91,4	8,6	16,0
darunter:										
20 000 - 50 000	1,2	0,9	0,0	0,2	-	2 320	145	100,0	-	6,3
50 000 - 100 000	1,5	0,9	0,2	0,4	-	6 527	733	99,7	0,3	11,2
100 000 - 250 000	2,1	1,0	0,5	0,7	-	15 484	1 932	97,1	2,9	12,3
250 000 - 500 000	4,6	1,0	0,9	2,7	0,1	57 766	9 242	95,6	4,4	16,0
500 000 - 1 Mill.	7,4	1,1	0,8	5,3	0,1	110 213	17 355	95,5	4,5	15,7
1 Mill. - 2 Mill.	(16,0)	(0,9)	(3,1)	(11,9)	(0,1)	(285 827)	(49 992)	(91,6)	(8,4)	(17,5)

71 Erfasstes Gastgewerbe

Insgesamt	3,5	1,2	0,5	1,6	0,2	41 060	6 364	94,1	5,9	15,3
-----------	-----	-----	-----	-----	-----	--------	-------	------	-----	------

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und mithelfende helfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

2) Hierzu zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende und Bedienungsgeld.

5. Posten des Jahresabschlusses im Gastgewerbe 1981 je Unternehmen*)

DM

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen			Bestände			Forderungen 5)	Verbindlichkeiten 6)
	Betrieblich genutzte Gebäude 1), Außenanlagen wie Garagen u.dgl.	Geschäfts- grund- stücke 2)	Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u.dgl.	Handels- ware 3) und Material zur Be- und Verarbeitung	Betriebs- stoffe 4)	Selbst- hergestellte und bearbeitete Erzeugnisse		
							aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
711 11 Hotels								
Zusammen	323 930	44 658	103 758	19 618	3 629	7	20 668	35 253
darunter:								
50 000 - 100 000	54 922	13 628	10 383	4 586	931	-	72	474
100 000 - 250 000	149 469	29 539	28 623	5 611	1 317	-	1 056	5 377
250 000 - 500 000	223 010	20 875	45 755	9 698	2 307	6	3 490	10 217
500 000 - 1 Mill.	503 467	44 184	97 865	18 472	4 115	29	15 149	30 521
1 Mill. - 2 Mill.	788 999	154 198	131 567	27 711	5 785	-	23 163	55 700
2 Mill. - 5 Mill.	740 678	54 559	215 751	58 931	8 559	-	53 514	159 342
5 Mill. - 10 Mill.	(1 440 778)	(265 955)	(699 374)	(253 855)	(11 057)	-	(302 978)	(464 440)
10 Mill. - 25 Mill.	(1 142 508)	(311 197)	(3 659 954)	(430 750)	(81 559)	-	(932 875)	(924 352)
711 13 Gasthöfe								
Zusammen	109 248	15 120	24 640	7 419	1 269	40	1 338	6 646
davon:								
20 000 - 50 000	30 127	8 213	3 267	2 412	440	-	43	461
50 000 - 100 000	52 377	10 389	11 009	2 579	851	-	234	934
100 000 - 250 000	79 557	11 825	16 983	5 866	939	1	556	3 974
250 000 - 500 000	174 575	18 641	38 540	9 584	1 953	192	1 443	9 079
500 000 - 1 Mill.	268 992	38 781	68 397	17 884	2 722	-	4 921	18 669
1 Mill. - 5 Mill.	(344 574)	(32 353)	(94 472)	(36 558)	(3 362)	(58)	(12 257)	(51 447)
711 15 Pensionen								
Zusammen	148 940	24 131	22 467	1 911	1 139	-	2 547	3 199
darunter:								
20 000 - 50 000	38 641	8 510	6 050	270	405	-	25	71
50 000 - 100 000	89 959	22 745	14 752	1 169	1 284	-	406	1 377
100 000 - 250 000	145 947	27 067	27 224	1 978	974	-	1 830	4 267
250 000 - 1 Mill.	420 498	63 074	71 050	4 819	3 211	-	14 754	10 755
711 17 Hotels garnis								
Zusammen	124 829	25 336	26 609	1 605	992	-	2 031	6 455
davon:								
20 000 - 50 000	52 767	8 689	4 276	361	383	-	-	117
50 000 - 100 000	69 914	14 403	10 778	785	623	-	182	997
100 000 - 250 000	118 054	26 760	22 268	1 466	919	-	822	7 599
250 000 - 500 000	220 511	64 984	67 489	3 021	2 152	-	3 617	7 981
500 000 - 2 Mill.	377 768	45 997	92 878	6 035	2 436	-	14 476	34 813
713 11 Speisewirtschaften								
Zusammen	35 149	5 149	23 758	7 105	473	46	1 180	6 966
darunter:								
20 000 - 50 000	12 268	4 277	4 246	1 442	345	-	100	377
50 000 - 100 000	15 292	3 017	7 436	2 092	174	-	92	1 097
100 000 - 250 000	29 318	4 319	16 681	4 610	370	25	337	3 770
250 000 - 500 000	59 160	7 881	34 188	10 298	773	1	1 372	9 768
500 000 - 1 Mill.	89 223	10 063	62 555	18 785	870	426	4 592	19 249
1 Mill. - 2 Mill.	139 117	11 580	85 936	40 140	1 368	227	6 972	42 973
2 Mill. - 10 Mill.	14 158	1 611	190 818	95 451	4 185	699	36 725	158 712

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Geschäftsgrundstücke.

2) Ohne betrieblich genutzte Gebäude und Außenanlagen.

3) = fremdbezogene Waren zum Verkauf.

4) Z.B. Brenn- und Treibstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel, auch für die Herstellung und Bearbeitung.

5) Ohne Wechselforderungen und Forderungen aus dem Verkauf von Anlagegütern.

6) Ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten, sonstige Kreditverpflichtungen u.dgl. sowie ohne Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anlagegütern.

5 Posten des Jahresabschlusses im Gastgewerbe 1981 je Unternehmen*)

DM

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen			Bestände			Forderungen 5)	Verbindlichkeiten 6)
	Betrieblich genutzte Gebäude 1), Außenanlagen wie Garagen u.dgl.	Geschäfts- grund- stücke 2)	Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u.dgl.	Handels- ware 3) und Material zur Be- und Verarbeitung	Betriebs- stoffe 4)	Selbst- hergestellte und bearbeitete Erzeugnisse		
							aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
713 15 Imbißhallen								
Zusammen	7 492	1 530	29 667	3 167	436	-	160	5 027
darunter:								
20 000 - 50 000	996	266	4 686	506	48	-	3	1 418
50 000 - 100 000	2 805	1 113	7 874	2 515	28	-	80	584
100 000 - 250 000	4 849	888	14 112	2 383	30	-	139	2 072
250 000 - 500 000	12 013	2 539	25 507	4 573	237	-	250	7 207
500 000 - 1 Mill.	67 388	11 453	69 322	7 268	1 146	-	596	13 628
713 91 Schankwirtschaften								
Zusammen	17 540	3 248	9 341	3 955	185	1	351	2 538
darunter:								
20 000 - 50 000	9 622	2 045	1 580	948	116	2	35	321
50 000 - 100 000	12 925	2 599	4 869	1 868	142	-	90	1 067
100 000 - 250 000	15 740	2 955	9 472	3 925	163	2	377	2 645
250 000 - 1 Mill.	(55 751)	(8 904)	(37 028)	(12 262)	(374)	-	(1 744)	(7 804)
713 93 Bars, Tanz- und Vergnügungslokale								
Zusammen	30 425	3 315	39 436	6 440	390	21	1 104	7 801
darunter:								
50 000 - 100 000	2 012	294	8 033	782	106	-	129	140
100 000 - 250 000	14 914	2 109	22 665	3 957	389	-	641	3 560
250 000 - 500 000	60 700	5 888	49 633	10 833	775	88	1 657	10 198
500 000 - 1 Mill.	80 833	7 459	78 563	11 846	272	-	2 380	17 525
1 Mill. - 5 Mill.	(45 723)	(9 317)	(294 206)	(28 187)	(512)	-	(6 324)	(69 522)
713 95 Cafés								
Zusammen	42 578	8 025	31 216	7 857	1 422	279	1 008	8 576
davon:								
20 000 - 50 000	(24 112)	(8 083)	(6 806)	(1 079)	(41)	-	(59)	(996)
50 000 - 100 000	11 079	2 928	8 173	2 047	235	-	131	3 331
100 000 - 250 000	35 320	8 549	16 395	4 448	601	5	554	3 341
250 000 - 500 000	61 958	8 748	34 587	10 234	3 218	43	1 682	11 657
500 000 - 1 Mill.	41 077	5 065	81 979	22 095	956	318	1 057	21 457
1 Mill. - 2 Mill.	(140 857)	(22 546)	(126 272)	(23 613)	(6 147)	(3 761)	(5 177)	(33 363)
715 00 Kantinen								
Zusammen	/	/	12 530	12 119	135	-	12 685	23 896
darunter:								
20 000 - 50 000	/	/	1 027	1 115	6	-	431	430
50 000 - 100 000	/	/	2 870	2 885	73	-	374	1 194
100 000 - 250 000	-	-	4 826	3 904	109	-	1 346	3 584
250 000 - 500 000	-	-	12 491	10 127	72	-	4 174	11 366
500 000 - 1 Mill.	/	/	15 862	18 772	231	-	7 019	21 840
1 Mill. - 2 Mill.	-	-	(18 856)	(30 301)	(56)	-	(23 639)	(40 605)
71 Erfaßtes Gastgewerbe								
Insgesamt	49 665	7 732	21 956	5 983	593	24	2 033	6 633

*) Hochgerechnetes Ergebnis.

1) Ohne Geschäftsgrundstücke.

2) Ohne betrieblich genutzte Gebäude und Außenanlagen.

3) = fremdbezogene Waren zum Verkauf.

4) Z.B. Brenn- und Treibstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel, auch für die Herstellung und Bearbeitung.

5) Ohne Wechselforderungen und Forderungen aus dem Verkauf von Anlagegütern.

6) Ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten, sonstige Kreditverpflichtungen u.dgl. sowie ohne Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anlagegütern.

Kostenstrukturstatistik 1981
Gastgewerbe

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Nach § 5 Abs. 1 KoStrukStatG ist die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 KoStrukStatG freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 BStatG.
- **Geheimhaltung und Datenschutz:** Alle Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken. Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das **Gesamtunternehmen** beziehen. – Unternehmen des Gastgewerbes mit Weinhandel, Lebensmittelhandel, Fleischerei, Tankstelle u. ä. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. – Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1981**. – Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie **bitte einen Strich (–)** ein. – Zu den mit ○ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Ausfüllungsrichtlinien** beachten.
- Senden Sie bitte **einen** ausgefüllten Fragebogen **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an die oben links aufgeführte Anschrift.

6	7	8

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ○

1.1 entsprechend Kalenderjahr vom 1. 1. – 31. 12. 1981

1.2 abweichend vom Kalenderjahr

Zutreffendes
bitte ankreuzen

	1
	2

9

2. Kennzeichnung des Unternehmens:

■ Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige gewerbliche Tätigkeiten aufführen; bei **Betriebskombinationen** zu 2.1 bis 2.11 bitte außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** durch Unterstreichen kennzeichnen

2.1 Hotel	Zutreffendes bitte ankreuzen	1
2.2 Hotel garni		2
2.3 Gasthof (mit Beherbergung)		3
2.4 Pension		4
2.5 Speisewirtschaft		5
2.6 Schankwirtschaft		6

2.7 Imbißhalle	Zutreffendes bitte ankreuzen	7
2.8 Café		8
2.9 Bar, Tanz- oder Vergnügenslokal		9
2.10 Kantine		10
2.11 Sonstige gewerbliche Tätigkeiten (z. B. Weinhandel, Fleischerei)		11

10–11

3. Sind die **Räume bzw. Gebäude**, in denen das Unternehmen betrieben wird, überwiegend oder ausschließlich

3.1 im Eigentum des Unternehmens

3.2 gemietet oder gepachtet

	1
	2

12

4. Rechtsform des Unternehmens

4.1 Einzelunternehmen		1
4.2 OHG		2
4.3 KG		3
4.4 GmbH & Co. KG		4
4.5 GmbH		5
4.6 AG		6
4.7 KGaA		7
4.8 Genossenschaft		8
4.9 Sonstige		9

13

5. Falls ein **umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis** vorliegt

5.1 Muttergesellschaft

5.2 Tochtergesellschaft

	1
	2

14

II. Posten des Jahresabschlusses entsprechend der Steuerbilanz		am Anfang des Geschäftsjahres 1981	am Ende des Geschäftsjahres 1981	
		in vollen DM		
1. Sachanlagen				S 1
1.1	Betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen wie Garagen u. dgl. (ohne Geschäftsgrundstücke)			1/2
1.2	Geschäftsgrundstücke (ohne betrieblich genutzte Gebäude und Außenanlagen)			3/4
1.3	Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge ②, Fahrzeuge aller Art, Geräte u. dgl.			5/6
2. Bestände ③				
2.1	Handelsware (fremdbezogene Waren zum Verkauf) und Material zur Be- und Verarbeitung (nicht Betriebsstoffe) ④			7/8
2.2	Betriebsstoffe (z. B. Brenn- und Treibstoffe, Schmier- und Reinigungs- mittel) auch für die Herstellung und Bearbeitung			9/10
2.3	Selbsthergestellte und bearbeitete Erzeugnisse ⑤			11/12
3. Forderungen ⑥ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechselforderungen				13/14
4. Verbindlichkeiten ⑥ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen ohne Wechsel- und Bankverbindlichkeiten				S 2 1/2
III. Umsatz im Geschäftsjahr 1981				
1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) einschl. Bedienungsgeld, ohne Rücksicht auf den Zah- lungseingang. Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen. Zusatzerlöse sind einzubeziehen. Erlösschmälerungen wie Preisnachlässe, Rabatte, Jahres- rückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kun- den gewährte Skonti. Nicht einzubeziehen sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge ⑦.		in vollen DM		
1.1	Gesamtbetrag einschl. Umsatzsteuer ⑧			3
1.2	Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer ⑧			4
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 1.2 ohne Umsatzsteuer				
Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorg- fältige Schätzung , notfalls in %				
2.1 Umsatz aus Gastgewerbe ohne Umsätze aus Nebenbetrieben, wie z. B. aus Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tankstelle; diese sind ggf. unter 2.2 – Übriger Umsatz – aufzuführen.				
2.1.1	Beherbergungsumsatz (ohne Frühstück) einschl. Bedienungsgeld			5
2.1.2	Verpflegungsumsatz, auch Verkauf über die Straße			
2.1.2.1	Speisenumsatz einschl. Frühstück	} einschl. Bedienungsgeld, Getränke- und Sektsteuer		6
2.1.2.2	Getränkeumsatz			7
2.1.3	Handelswarenumsatz z. B. Tabakwaren, Süßwaren, Toilettenartikel, Eis, Zeitungen, Ansichtskarten			8
2.1.4	Sonstiger betrieblicher Umsatz ⑨ z. B. Einnahmen aus eigenen Musik- und Spielautomaten, Fern- sprechgebühren, Eintrittsgeldern einschl. Vergnügungsteuer, Saal- und Garagenvermietungen, Provisionen aus Automaten aller Art, Umsatz aus Bädern, Waschereinigung und Büglerei			9
2.1.5	Summe (2.1.1 bis 2.1.4)			10
2.2	Übriger Umsatz ⑩ z. B. aus Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tank- stelle in eigenem Namen, Provisionen aus Agentur, Lotto- und Totoan- nahme u. dgl.			11
IV. Bestandsveränderung an selbsthergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen (Jahres- endbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1981 siehe II, 2.3)		} Bitte Vorzeichen (+ oder -) beachten		12
V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1981, soweit aktiviert ⑪				13
VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1981 (III, 1.2 plus oder minus IV plus V)				14

VII. Beschäftigte u. ä. im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1981 13

1. Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber
und ohne Entgelt mit helfende Familienangehörige 15

2. Gehaltsempfänger 16

3. Lohnempfänger 17

4. Auszubildende

5. Summe (1 bis 4)

Zahl 13 der		Auf Vollbeschäftigte umgerechnete 14 Teilzeitbeschäftigte	Gesamtzahl (Sp. 1 + 3)
Vollbeschäftigten	Teilzeitbeschäftigten		
1	2	3	4

S 3

1/2/3/4

5/6/7/8

9/10/11/12

13/14

S 4

1/2/3/4

VIII. Kosten im Geschäftsjahr 1981

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1981 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge anzugeben. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten und Aufwendungen für private Zwecke sind **nicht** mit aufzuführen.

Die **Kosten** sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

in vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter 18 einschl. Vergütungen an Auszubildende und einschl. Bedienungsgeld Bar- und Sachbezüge **brutto**, 19 d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne Arbeitgeberanteile**, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind

1.2 Sozialkosten

1.2.1 gesetzliche 20

(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung –, Berufsgenossenschaftsbeiträge)

1.2.2 übrige 21

2. Verbrauch von Brennstoffen, Energie u. dgl., von sonstigen Betriebsstoffen sowie von Ersatzteilen, Werkzeugen usw. zu Einstandspreisen (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel Kohlensäure u. dgl.; dagegen sind Treib-, Brenn- und Schmierstoffe sowie Ersatzteile für Kfz unter 6 anzugeben)

2.1 Brennstoff- und Energiekosten

2.2 Sonstige Betriebsstoffe

3. Instandhaltungskosten, soweit **nicht** aktiviert (nur fremde Leistungen) für betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen u. ä. 22, Maschinen, Einrichtungsgegenstände, Geräte u. dgl., aber **nicht** für Kraftfahrzeuge, die unter 6 anzugeben sind

4. Mieten und Pachten

4.1 Miete für Betriebs- und Geschäftsräume einschl. Lagerräume, Garagen, Standgelder, **ohne betriebsfremd** genutzte Räume

4.2 Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume 23
Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, **ohne** Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.

4.3 Miete für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte u. dgl. einschl. Kosten für Leasing

4.4 Pacht für das Unternehmen 24

5. Steuern

5.1 Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital

5.2 Getränke- und Vergnügungsteuer

5.3 Sonstige Steuern 25
z. B. Wechsel- und Verbrauchsteuern, **nicht** Umsatz-, Einkommen- und Körperschaft-, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert 4.2 enthalten. Die Kraftfahrzeugsteuer ist unter 6 anzugeben.

6. Kosten für Kraftfahrzeughaltung ohne Personalkosten, Miete und Abschreibungen 26

7. Fremdkapitalzinsen 27 **ohne** Zinsen für Immobilien (z. B. Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert enthalten sind)

8. Steuerliche Abschreibungen 28 (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG)
8.1 auf Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge aller Art, Geräte u. dgl.

8.2 auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen, soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1981 uneinbringlich geworden sind

Übertrag

Übertrag			
9. Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall ☹, die im Geschäftsjahr 1981 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden			noch S 5 8
10. Gebühren, öffentliche Beiträge und Versicherungen ☹, ohne Versicherungen für Kraftfahrzeuge, die unter 6 anzugeben sind			9
11. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Kosten für Wäsche- reinigung u. dgl., Zeitungen, Zeitschriften, Porto und sonstige Postge- bühren, Beratungskosten wie Steuerberatung, Verpackungs- und Büro- material, Kosten für Werbung und Reisen, Gästeunterhaltung, Provisionen (nicht Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger), Kosten für den Ab- transport ☹ von Waren durch fremde Unternehmen, EDV-Kosten – nur fremde Leistungen wie z. B. Kosten für Arbeiten durch Rechenzentren, ohne Miete (4.3) – Nicht anzugeben sind Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für private Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (siehe 4.2) enthalten sind. Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, an Kunden ge- währte Rabatte, Skonti u. dgl. sind vom Umsatz (III, 1) abzusetzen.			10
12. Summe (1 bis 11)			11
13. Material- und Wareneinsatz im Geschäftsjahr 1981 ☹ ohne abzugs- fähige Vorsteuer = Gesamteingang lt. Warenkonto oder dgl. plus Anfangs- bestand minus Endbestand siehe II, 2.1 Der Gesamteinsatz ist anzugeben für Material und Waren zum Verkauf bzw. zur Be- und Verarbeitung einschl. der im Kommissionsgeschäft umge- setzten Waren zu Einstandspreisen , das sind Einkaufspreise zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern ☹ – auch Sektsteuer – u. dgl.). Abzusetzen sind erhaltene Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütun- gen, Boni und Skonti sowie Retouren; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz (BerlinFG) i. d. Fassung vom 22. 12. 1978 (BGBl. I S. 1) und die Kürzungsbeträge für Be- züge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR. Nicht anzugeben sind Betriebsstoffe wie Brenn- und Treibstoffe, Schmier- und Reinigungsmittel sowie Büromaterial u. dgl., deren Verbrauch bei den entsprechenden Positionen der Kosten (VIII) aufzuführen ist.			12
14. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu 13 Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorg- fältige Schätzung , notfalls in %			S 6
14.1 für den unter III, 2.1.2.1 angegebenen Speisenumsatz			1
14.2 für den unter III, 2.1.2.2 angegebenen Getränkeumsatz			2
14.3 für den unter III, 2.1.3 angegebenen Handelswarenumsatz			3
14.4 für den unter III, 2.2 angegebenen übrigen Umsatz			4
15. Summe (12 und 13)			5
Wir empfehlen, vorstehende Summe (15) von der Gesamtleistung (VI) ab- zuziehen und zu prüfen, ob die Differenz mit den Aufzeichnungen des Unter- nehmens in etwa übereinstimmt.			
16. Nachrichtlich			
16.1 Steuerliche Abschreibungen auf betrieblich genutzte Gebäude, Außenanlagen wie Garagen u. dgl.			6
16.2 Im Mietwert enthaltene Instandhaltungskosten für betrieblich ge- nutzte Gebäude, Außenanlagen u. dgl.			7
16.3 Grundsteuer (einschl. aller im Grundsteuerbescheid aufgeführten kommunalen Abgaben)			8
16.4 Fremdkapitalzinsen für Immobilien			9

Bearbeiter dieser Statistik beim befragten Unternehmen
(freiwillige Angabe)

2 S	1. S	R	U	RB	RoF

Kostenstrukturstatistik 1981

Gastgewerbe

Richtlinien zur Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (Gesamtbetrieb) einschl. aller Verkaufsstellen und Nebenbetriebe. Unternehmen des Gastgewerbes mit einer Weinhandlung, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Tankstelle u. a. füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Niederlassungen im Außengebiet i. S. d. UStG 1980 (BGBl. I S. 1953) sowie eine vorhandene Land- und Forstwirtschaft sind dagegen **nicht**

mit einzubeziehen

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer evtl. Zugehörigkeit zu Konzernen, Organisationsformen)

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

① Deckt sich das **Geschäftsjahr** **nicht** mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1982 endete.

② Hier sind nur **Werkzeuge** mit **höherem** Wert und **längerer** Nutzungsdauer anzugeben. Kleinwerkzeuge sind bei den Kosten VIII, 2 oder VIII, 9 mit aufzuführen.

③ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

④ Hier sind nur **Waren zum Verkauf** und ggf. **Waren und Material zur Be- und Verarbeitung** bzw. zum **Ausschank** aufzuführen. Dagegen sind die zur Verwendung im eigenen Unternehmen bestimmten Vorräte an Verpackungs- und Buromaterial, Brenn- und Treibstoffen, Schmier- und Reinigungsmitteln u. dgl. **nicht** hier, sondern unter II, 2.2 anzugeben.

Bestände an Kommissionsware gehören hier **nicht** zum Material- und Warenbestand

⑤ Zu den **selbstergestellten und bearbeiteten Erzeugnissen** rechnen z. B. selbsterstellte Spirituosen. **Nicht** als Bearbeitung gelten hier handelsübliche Manipulationen wie z. B. Ab- und Umfüllen, Sortieren, Verpacken.

⑥ **Ohne** Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verkauf bzw. Erwerb von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

⑦ Hierzu zählen z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Außenanlagen sowie Zinsen, Dividenden u. dgl.

⑧ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind bei III, 1.1 und III, 1.2 mit anzugeben:

Umsatzsteuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG,

umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,

nichtsteuerbare Umsätze.

Beim Vorhandensein von **umsatzsteuerlichen Organschaften** sind ebenfalls mit den **gleichen** Beträgen bei III, 1.1 und III, 1.2 mit aufzuführen:

Umsätze **zwischen** der Muttergesellschaft und ihren Tochtergesellschaften,

Umsätze **zwischen** den Tochtergesellschaften.

Entsprechendes gilt für Unternehmereinheiten.

Die den **Berliner Unternehmen** gem. § 1 Berlinförderungsgesetz (BerlinFG) i. d. jeweils gültigen Fassung bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende **Kürzung** der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Dies gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz

⑨ Zu den **sonstigen betrieblichen Umsätzen** zählen **nicht** durchlaufende Posten wie Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe u. dgl.

⑩ Sofern **Nebenbetriebe** wie Fleischerei, Bäckerei, Konditorei usw. vorhanden sind, sollen hier nur die im **Ladengeschäft** verkauften

Waren angegeben werden. Die in der Gaststätte oder im Café verzehrten Waren aus der Fleischerei, Konditorei usw. sind dagegen bei den entsprechenden Positionen des Verpflegungsumsatzes auszuweisen (notfalls sorgfältig geschätzt). Wird eine **Tankstelle auf Provisionsbasis** betrieben, so sind hier nur die Provisionen – nicht der (vermittelte) Umsatz – anzugeben.

⑪ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1981 mit **eigenen** Arbeitskräften selbsterstellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in VIII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.

⑫ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1981 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für diese Zeit **nicht** mitzuzählen.

⑬ Als **Vollbeschäftigte** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeitbeschäftigten** rechnen demnach Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.

⑭ Für eine Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. die bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden

⑮ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur unter VII, 2 bis 4 einzutragen

⑯ Zu den **Gehaltsempfängern** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als »Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit« angesehen werden.

⑰ Für die Zuordnung als **Lohnempfänger oder Gehaltsempfänger** ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend

⑱ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

⑲ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Wegezeiten/schädigungen und Fahrtkostenzuschüsse, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, ferner Gratifikationen, zusätzliche Monatsgehälter, Gewinnbeteiligun-

gen, Erfolgsprämien, Urlaubsbeihilfen u.ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer, ferner Auslösungen, Tagegelder u.ä., soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, die als Spesenersatz gelten, sind unter VIII, 11 auszuweisen.

Zu den **Löhnen und Gehältern** gehören auch tarifrechtlich bzw. vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge

Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als »Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit« angesehen werden.

Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter VIII, 1.2.1 aufzuführen

- ②② Bei den **gesetzlichen** Sozialkosten sind auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter mit aufzuführen.

- ②① Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und brancheüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere.

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer bzw. deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw., Beihilfen und Zuschüsse bei Krankheit, zu Erholungs- und Kuraufhalten und für sonstige Zwecke, direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert werden, steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen, sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge und Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen, soweit sie den gesetzlichen bzw. tariflichen, vom Arbeitgeber zu übernehmenden Anteil übersteigen, Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Geldzuweisungen an Heime für Auszubildende, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.

Zu den Sozialkosten zählen **nicht** Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialenrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u. dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden sind, gehören **nicht** hierzu, sondern sind bei den betreffenden Positionen mit anzugeben.

- ②② **Instandhaltungskosten** kommen bei **eigenen** Betriebs- und Geschäftsräumen üblicherweise nur in Frage, soweit sie nicht im **Mietwert** VIII, 4.2 berücksichtigt sind.

- ②③ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hat, sind im Mietwert enthalten, wie z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht mehr unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden (Ausnahmen siehe nachstehend)

Werden das **eigene** Grundstück und Gebäude **vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Die Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. sind bei VIII, 2 auszuweisen.

- ②④ Hier ist die **Pacht** für das **Unternehmen** anzugeben. Ist nur Grundstücks-pacht angefallen, so ist diese unter VIII, 4.1 aufzuführen.

- ②⑤ Hier sind **nur Verbrauchsteuern** auszuweisen, die bei einer **eigenen Herstellung** von verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnissen (z.B. beim Vorhandensein einer eigenen Brennerei oder Sekterzeugung) vom befragten Unternehmen **direkt** an die Zollverwaltung zu entrichten waren.

Vermögensteuer ist **nur** von Kapitalgesellschaften sowie Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auszuweisen.

Die **Sektsteuer** für **bezogenen** Sekt ist **nicht** hier, sondern beim Material- und Wareneinsatz anzugeben.

- ②⑥ Zu den **Kosten für Kraftfahrzeughaltung**, soweit **betriebsbedingt**, gehören Treibstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Kraftfahrzeugsteuer und -versicherung sowie sonstige laufende Betriebskosten.

Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter VIII, 1, die Miete für Kraftfahrzeuge sowie Miete bzw. Mietwert für Garagen unter VIII, 4 und die steuerlichen Abschreibungen unter VIII, 8.1 aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

- ②⑦ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter VIII, 11 anzugeben.

- ②⑧ Sondervergünstigungen wie Sonderabschreibungen nach § 14 BerInförderungsgesetz sowie im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz vom 5. August 1971, BGBl. I S. 1237) sind unter VIII, 8.1 mit anzugeben.

- ②⑨ **Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind hier und nicht bei anderen Kostenpositionen anzugeben.

- ③⑩ Hierzu zählen z.B. Versicherungsbeiträge, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, GEMA-Gebühren, Gebühren für Polizeistundenverlängerung oder für Tanzerlaubnis.

- ③⑪ Kosten für die Anfuhr durch fremde Unternehmen gehören zu den Beschaffungskosten und sind daher beim Material- und Wareneinsatz VIII, 13 mit aufzuführen. Die Kosten für Kraftfahrzeughaltung sind entsprechend den vorstehenden Ausführungen zu ②⑥ anzugeben. Sie sind weder anteilmäßig beim Material- und Wareneinsatz zu berücksichtigen (falls Material und Waren mit den unterhaltenen Kraftfahrzeugen abgeholt werden), noch hier aufzuführen.

- ③⑫ Zum **Material- und Wareneinsatz** zählt der gesamte Einsatz von Material und Waren, die – verarbeitet bzw. unverarbeitet – zum Absatz im Unternehmen oder in einem angeschlossenen Betrieb (z.B. Fleischerei, Bäckerei, Lebensmittelhandel, Weinhandel, Tankstelle in **eigenem** Namen) bestimmt sind. Bei **Kommissionsgeschäften** ist hier nur der Einstandspreis der verkauften Waren anzugeben.

Beim Material- und Wareneinsatz sind auch **Aufwendungen für fremde Lohnarbeiten**, d.h. Entgelte für die Be- und Verarbeitung der eigenen Ware bzw. des eigenen Materials durch **fremde** Unternehmen mit anzugeben.

Der **Material- und Wareneinsatz** für einen vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieb (z.B. Saatgut, Dünge- u. Pflanzenschutzmittel) sowie der Bezug von Treibstoffen u. dgl., wenn eine **Tankstelle auf Provisionsbasis** betrieben wird, sind **nicht** aufzuführen.

- ③⑬ Es handelt sich um die vom befragten Unternehmen an die **Zollverwaltung** entrichtete bzw. von dieser aufgeschobene oder gestundete **Verbrauchssteuer für bezogene** Waren. Hierzu zählt z.B. die Kaffeesteuer, die für bezogenen Rohkaffee zusammen mit dem Einfuhrzoll und der Einfuhrumsatzsteuer erhoben wurde. Verbrauchsteuern, die bei der **Herstellung** verbrauchsteuerpflichtiger Erzeugnisse (z.B. bei einer angegliederten Brennerei) auftreten, sind **nicht** hier, sondern unter VIII, 5.3 anzugeben.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

In fast allen Wirtschaftsstatistiken gehört die Erfassung der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten) zu den grundlegenden Tatbeständen des Merkmalskatalogs. Die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden jeweils in den entsprechenden Fachserien des Statistischen Bundesamtes nachgewiesen. Die Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“ faßt alle Statistiken zusammen, die sich nicht nur auf Teilbereiche der Wirtschaft, sondern über die gesamte Volkswirtschaft erstrecken.

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur vermitteln ein Bild von dem Produktions- bzw. Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtproduktion (Gesamtleistung) oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt sowohl nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen als auch beim Handwerk nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des öffentlichen Straßenverkehrs, der Reiseveranstaltungen und Reisevermittlung (Reisebüros)

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Expeditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach Aktienrecht.

Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung differenziert nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in der Gliederung nach Betriebsarten.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über beantragte Konkurs- sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Die Dezembervöffentlichung enthält zugleich das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Ländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.